

# Calwer Tagblatt

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 28. MÄRZ 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 73

## Der Schatten der Saarfrage fällt über Mayers USA-Besuch

Eisenhower: Erst ratifizieren dann Status klären / Mäßiger Start

WASHINGTON. Bei den Washingtoner Besprechungen zwischen den Regierungsvertretern Frankreichs und der USA ist es zu Meinungsverschiedenheiten über die Saarfrage gekommen. Als die Verhandlungen am Freitag fortgesetzt wurden, sickerten die ersten Einzelheiten über die Besprechungen vom Vortage durch. Aus ihnen ging hervor, daß die Minister der beiden Länder zwar über Indochina grundsätzlich einig waren, in der Saarfrage aber unterschiedliche Auffassungen hatten.

Bei den Meinungsverschiedenheiten geht es hauptsächlich um die Verbindung zwischen dem Saarproblem und der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft. Präsident Eisenhower hat bei den Besprechungen darauf gedrängt, daß Frankreich den EVG-Vertrag ratifiziert, ohne eine Regelung der Saarfrage abzuwarten.

Demgegenüber machte Ministerpräsident Mayer geltend, eine Regelung der Saarfrage sei Voraussetzung für die Ratifizierung des EVG Vertrags durch Frankreich. Mayer soll auf Zusicherungen darüber bestanden haben, daß Frankreich auch künftig das Saargebiet praktisch beherrschen dürfte. Von amerikanischer Seite will man jedoch Zusiche-

rungen solcher Art vermeiden, um die Beziehungen zur Bundesrepublik nicht zu gefährden. Dabei wird auf den bevorstehenden Besuch von Bundeskanzler Adenauer in Washington hingewiesen.

Für Indochina — das zweite Hauptproblem der bisherigen Besprechungen — hat Eisenhower Frankreich größere Militärhilfe versprochen. Er hat jedoch unterstrichen, daß diese Hilfe auf Lieferungen von Kriegsmaterial beschränkt sein und keine amerikanischen Truppen einschließen wird. Die Minister sollen sich darüber einig gewesen sein, daß die Ausbildung von eingeborenen Truppenverbänden beschleunigt werden muß, die später die französischen Truppen ablösen sollen.

### Mayer: Forderungen bleiben

WASHINGTON. Der französische Ministerpräsident Mayer erklärte am Freitag vor dem amerikanischen Pressclub, seine Regierung werde die Annahme des Vertrages über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft betreiben, auf der anderen Seite aber auch keinen Zweifel daran lassen, daß die Erfüllung aller Forderungen, die Frankreich als Preis für seine Mitgliedschaft in der EVG bezeichnet hat, die Vorbedingung hierfür sei.

## Urkunden-Hinterlegung erst später

Bindung an die Verträge nicht vor Karlsruher Entscheidung

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. Das Bundeskabinett bestätigte am Freitag seinen vor acht Tagen gefaßten Beschluß, daß die Ratifikationsurkunden zu den deutsch-alliierten Verträgen in Paris hinterlegt werden sollen, wenn die Hinterlegung durch die übrigen Mitgliedstaaten erfolgt ist. Eine frühere Vornahme der Hinterlegung, mit der die völkerrechtliche Bindung an die Verträge vollzogen wird, solle nur dann erfolgen, wenn vorher eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Verfassungsmäßigkeit der Verträge ergangen ist.

Damit, so erklärt man in politischen Kreisen der Bundeshauptstadt, hat die Regierung einen Tag nach dem Bekanntwerden des sozialdemokratischen Antrags auf eine einstweilige Verfügung ihren Willen betont, vor der rechtsgültigen Bindung an die Verträge die Entscheidung Karlsruhes abzuwarten.

Von maßgebender sozialdemokratischer Seite wurde jedoch darauf hingewiesen, daß der Kabinettsbeschluß nichts an der Möglichkeit ändert, daß der Bundeskanzler vor der Karlsruher Entscheidung versucht, die Unterschrift des Bundespräsidenten unter die Verträge zu erhalten, falls der Bundesrat vorher die Verträge annehmen sollte.

Sinn und Zweck des Antrags auf eine einstweilige Verfügung sei jedoch, zu verhindern, daß der Bundespräsident in die Lage komme, Verträge zu unterzeichnen, deren Verfassungs-

mäßigkeit noch geklärt werden müsse. Darum ändere der Kabinettsbeschluß nichts an der Notwendigkeit des von 146 Bundestagsabgeordneten in Karlsruhe gestellten Antrags.

### SPD ruft Karlsruhe an

Verfügung gegen Regierung erstrebt

BONN. Die sozialdemokratische Bundestagsfraktion hat beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe beantragt, eine einstweilige Verfügung zu erlassen, durch die es der Bundesregierung untersagt wird, die deutsch-alliierten Verträge dem Bundespräsidenten zur Unterzeichnung zuzuleiten, bevor deren Verfassungsmäßigkeit geklärt ist.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion erklärte dazu, daß die Einreichung des Antrags „in dieser Situation des internationalen Gesprächs und kurz vor dem Besuch des Bundeskanzlers in den Vereinigten Staaten unangenehm genannt werden“ müsse und den „politischen Takt in einer beispiellosen Weise verletze“.

### Neue Grenzschikane

Angenehmer Grund: Defekte Brücke

BERLIN. Seit Freitag 0 Uhr haben sowjetische Stellen die Autobahn Berlin-Helmstedt für Lastwagen mit über 12 t Ladung gesperrt. Begründet wird die Sperrung mit der Baufälligkeit der Magdeburger Elbbrücke, einer behelfsmäßigen Holzbrücke, die sich in den letzten Jahren um 1,35 m gesenkt haben soll. Obwohl der Zustand der Brücke bereits längere Zeit bekannt ist, sind bisher von sowjetischer Seite noch keine Reparaturarbeiten

sichtbar geworden. Mehrfache Angebote aus Westberlin, die Brücke instanzzusetzen, wurden von den zuständigen Behörden der Sowjetzone abgelehnt.

Aus dem Bundesverkehrsministerium verlautet dazu, es sei zunächst Aufgabe der alliierten Hohen Kommissare, in der Frage des Berlin-Verkehrs eine Einigung zu finden. Von deutscher Seite könne gegenwärtig kaum etwas erreicht werden, da die sowjetischen Behörden in ihren Entscheidungen von den Direktiven der sowjetischen Besatzungsmacht abhängig seien.

## EVG geht über die Bühne



Onkel Sam: „Was meinst Du, wir werden ihn zum Gefreiten machen?“

## Auf Biegen und Brechen

th. Angenommen, die sozialdemokratisch geführten Länder stimmten im Bundesrat gegen die Verträge und die von der CDU beherrschten dafür, so könnten die fünf Stimmen der badisch-württembergischen Regierung für die Entscheidung ausschlaggebend sein. In welcher Richtung das Zünglein an der Waage ausschlagen wird, kann noch niemand mit Bestimmtheit sagen, denn wenn Bremen und Hamburg, wie angenommen wird, die „unsicheren Kantonalisten“ auf der einen Seite sind, so ist es Baden-Württemberg auf der anderen erst recht.

Dr. Maier, der derzeitige Bundesratspräsident, hat zwar sein ganzes diplomatisches Geschick aufgewendet, das Votum des Bundesrats hinauszuweichen, aber wer einigermaßen über seine Gedankengänge informiert ist, kann nicht daran zweifeln, daß ihm weniger daran gelegen ist, das Vertragswerk zum Scheitern zu bringen als seine eigene Koalition vor einer Zerreißprobe zu bewahren. Über die Rechtmäßigkeit der Verträge ein juristisches Urteil vor der Abstimmung im Bundesrat zu bekommen, das ist ihm gewiß ein ernstes Anliegen. Das würde auch die Entscheidung in seinem Kabinett erleichtern. Auch seine politischen Bedenken gegen das Vertragswerk sind bekannt; er stößt sich vor allem daran, daß die Vorläufigkeit der Ver-

träge nicht genügend herausgestellt sei, was sich auf die Wiedervereinigung Deutschlands insofern nachteilig auswirken könnte, als die Bundesrepublik keine freie Hand hat, wenn es einmal zu ernsthaften Verhandlungen darüber kommen würde. Über die Notwendigkeit der Integration der Bundesrepublik in die westliche politische Welt ist sich aber Dr. Maier ebenso im Klaren wie er genau weiß, daß es ein grober politischer Fehler wäre, die Amerikaner durch die Ablehnung der Verträge zu brüskieren.

Daß Dr. Maier es trotz allem mit seinem Versprechen gegenüber dem Bundesvorstand seiner Partei ernst nimmt, und seine den amerikanischen Hohen Kommissaren McCloy und Conant neuerdings auch dem Bundeskanzler gegebenen Zusicherungen einhalten möchte, das hat erst die letzte Kabinettsitzung in Stuttgart gezeigt, wo er sich mit aller Eindeutigkeit für die Annahme der Verträge einsetzte.

Nach dem, was über diese Sitzung durchsickerte, muß es zu harten Auseinandersetzungen gekommen sein. Dem Ministerpräsidenten ist es nicht gelungen, aufs erste die widerständigen sozialdemokratischen Kabinettsmitglieder weich zu machen. Selbst die Andeutung, daß er auf Biegen und Brechen an seiner Politik festhalten werde, hat sie zunächst zu keiner Einsicht bringen können. Man ging auseinander, wie man weiß, ohne einen Beschluß gefaßt zu haben, zum erstenmal mit dem Gefühl, daß ein Zustand eingetreten sei, der zu einem offenen Bruch führen könnte. Doch fühlt sich niemand wohl dabei, Ausgenommen die CDU, die als derzeitige Oppositionspartei günstigen Wind wittert. Was würde geschehen, wenn die Koalition zerbricht? Die Folgen auf die Verfassungsarbeit und die Etatberatungen, ja auf die ganze noch in der Entwicklung begriffene Gestaltung des Südweststaates wären tiefgreifend. Das weiß Dr. Maier, das wissen auch die Sozialdemokraten. Trotzdem hat es bis jetzt nicht den Anschein, daß sie ihm den Gefallen tun wollen, die Kabinettsentscheidung in seinem Sinne zu erleichtern.

Eines ist sicher: Dr. Maier wird eine Abstimmung über diese Frage in seinem Kabinett verhindern müssen. Die drei FDP-Minister würden den Verträgen zustimmen, auch der BHE-Minister würde von der Linie seiner Bundespartei nicht abgehen können, aber die fünf Sozialdemokraten wären in der Mehrheit — vorausgesetzt, daß keiner krank ist, oder sich der Stimme enthält. Dies wäre vielleicht eine technische Lösung, die gefährliche Klippe zu umschiffen. Aber darauf wird Dr. Maier es nicht ankommen lassen dürfen.

Der Landesvorstand und die parlamentarische Fraktion der FDP/DVP haben vor wenigen Tagen in Stuttgart ihren Beschluß von Baden-Baden bestätigt. Dr. Maier freie Hand im Spiel zu lassen, wird es ihm gelingen, bis zur angekündigten Entscheidung des Stuttgarter Kabinetts am 29. April eine Lösung herauszuspekulieren, die weder dem Bundesrat, noch seiner Regierung, am wenigsten aber seiner Person die Bürde der Verantwortung an einer etwaigen Ablehnung des Vertragswerkes auferlegt? Das wird diesmal nicht von seiner vielgerühmten Geschicklichkeit allein abhängen, sondern auch davon, ob die Amerikanerise des Bundeskanzlers etwas Neues bringt, oder das Bundesverfassungsgericht eine günstige Feststellung trifft, was unter Umständen den Sozialdemokraten den Entschluß erleichtern würde, in den sauren Apfel zu beißen.

### Ein Bild der Zerstörung

Wilhelmshaven nach der Munitionsexplosion

WILHELMSHAVEN. Einen Tag nach der schweren Munitionsexplosion auf dem Entschärfungsfeld unweit der Stadt bot Wilhelmshaven am Freitag ein Bild umfangreicher Zerstörungen. Fast 100 000 Fensterscheiben gingen in Brüche, in vielen Häusern fiel der Putz von den Wänden, in einzelnen Straßenzügen richtete die Detonationsschwere Dachschäden an. Die Zahl der verletzten Munitionsarbeiter steht immer noch nicht fest. In der Stadt selbst wurden sechs Passanten durch umherliegende Splitter verletzt. Mehrere Granaten flogen bis ins Stadtzentrum — 3 km von der Unglücksstätte entfernt.

Die Katastrophe hätte noch viel schlimmere Ausmaße annehmen können, wären die Munitionstapelplätze nicht so geschickt verteilt gewesen. Berge von Schiffgranaten und Fliegerbomben blieben inmitten des Infernos unter der 800 m hohen Explosionswolke unverändert. Schon in 14 Tagen soll die Entschärfungsarbeit wieder aufgenommen werden.

### Größtes Blutbad der Mau-Mau

NAIROBI. Nur 16 km vor den Toren Nairobis, der Hauptstadt Kenias, haben Mau-Mau-Terroristen am Donnerstagabend über 100 loyale Eingeborene mit Äxten und Buschmessern grausam hingeschlachtet. Die Opfer dieser bisher größten Bluttat des Mau-Mau-Gewaltbundes waren alle Angehörige des Kikuyu-Stammes, die in der Heimwehr oder der britischen Verwaltung dienten. Die Terroristen steckten die verbarrikadierten Hütten der Eingeborenen in Brand und zerhackten die Flüchtenden buchstäblich in Stücke, sobald sie sich vor den Flammen ins Freie retten wollten.



Nails- und Beinbruch wünscht Münchens Oberbürgermeister Thomas Wimmer den Teilnehmern der deutschen Nanga Parbat-Expedition, die am 26. April nach Indien aufbrechen wird. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.): Hermann Köllensperger, Hermann Buhl, Otto Kempfer, Dr. Hörtigkofer (Expeditionsleiter), Albert Bitterling, Thomas Wimmer, Hans Eril (Bildberichterstatler), Peter Aschenbrenner (Führer der Bergsteiger), Fritz Aumann (Leiter des Hauptlagers und der technischen Abteilung), Herbert Eschner, Dr. Walter F. rausenberger und Kuno Rainer. Foto: Kestona

## Selbstverwaltung der Bauern

Bundesrat stimmt Einheitsregelung zu

hf. BONN. Ohne Aussprache überwies der Bundesrat am Freitag die sieben Zustimmungsgesetze zu den Abkommen zur Regelung deutscher Auslandsschulden an den Bundestag. Nach einer lebhaften Debatte wurde der Gesetzentwurf über die landwirtschaftliche Selbstverwaltung angenommen.

Durch dieses Gesetz sollen die Landwirtschaftskammern wieder errichtet und einheitlich gegründet werden. Gegen den Entwurf wurden von mehreren Länderregierungen verfassungsrechtliche Bedenken erhoben, weil dem Bund in dieser Materie die Gesetzgebungskompetenz nicht zustehe. Mehrere Länder wandten sich auch dagegen, daß neben Bayern auch Baden-Württemberg von den gesetzlichen Regelungen nicht betroffen werden solle. Daraufhin erklärte Staatssekretär Sonnemann, er ziehe den betreffenden Ausnahmeparagraphen des Entwurfs zurück, was jedoch von dem bayerischen Ministerpräsidenten Ehard mit dem Hinweis abgelehnt wurde, daß ein Ressortbeamter nicht befugt sei, einen Gesetzesparagraphen zurückzuziehen. Nach einer kurzen aber heftigen Aussprache strich der Bundesrat schließlich doch den Ausnahmeparagraphen, so daß das Gesetz, falls es in dieser Fassung bestätigt werden sollte, auch in Bayern und Baden-Württemberg Geltung haben wird.

## Neuer Termin für Bundesrat

STUTTGART. Die Abtätigung im Bundesrat über die deutsch-alliierten Verträge ist nach einer Mitteilung des Bundespräsidenten und Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Reinhold Maier, auf den 24. April verschoben worden, weil der Bundeskanzler zu dem ursprünglich vorgesehenen Termin am 17. April noch nicht von seiner Amerikareise zurück sein wird. Die Entscheidung der baden-württembergischen Landesregierung über ihr Votum im Bundesrat wird deshalb ebenfalls eine Woche später, am 20. April, fallen.

## Adenauer über Fall Naumann

hf. BONN. Bundeskanzler Dr. Adenauer berichtete am Freitag dem Kabinett über die Entwicklung im Fall Naumann. Wie ein Regierungssprecher bekanntgab, ist nach Auffassung der Bundesregierung die Vermutung falsch, daß die britischen Behörden sich nur deswegen zur Übergabe des Falles an die deutschen Behörden entschlossen hätten, weil die gegen Naumann erhobenen Vorwürfe sich nicht bestätigen ließen. Erst die Überprüfung durch den Oberbundesanwalt werde das Gewicht des Tatbestandes eindeutig zeigen.

Der Sicherheitsbeauftragte Blank referierte anschließend über die Verhandlungen im Interimsausschuß der EVG. Das Kabinett stellte nach diesem Bericht fest, daß der Ausschuß mit der erzielten Einigung den Auftrag, der ihm von der Außenminister-Konferenz in Rom erteilt worden war, erfüllt habe.

Verabschiedet wurde der Entwurf des Getreidepreisesgesetzes, dessen Fassung in den letzten interministeriellen Beratungen noch einmal grundlegend geändert wurde. Das Gesetz geht nun an den Bundesrat, der es nach seiner ersten Stellungnahme an den Bundestag weiterleiten wird.

## Doch Haftprüfungsverfahren?

HERFORD. Obwohl die britischen Behörden die Strafverfolgung gegen Naumann und seine sechs Mitverhafteten, ehemals führende Nationalsozialisten, dem Oberbundesanwalt in Karlsruhe übergeben haben, werden Dr. Gust. Scheel und Dr. Heinrich Haselmeier am 31. März dem britischen Obergericht in Bielefeld vorgeführt, teilte die Geschäftsstelle des Gerichts am Freitag mit. Beide hatten auf Grund des englischen Habeas-Corpus-Gesetzes Haftprüfungsanträge gestellt.

## Silberne Lotusblume

EIN LIEBESROMAN UNTER DER SONNE INDIENS

von Anita Hünten

Copyright by Hansang-Meyerpress durch Verlag v. Graberg &amp; Görg, Wiesbaden

(21. Fortsetzung)

„Man sagt, daß er im Dobraytal gefunden wurde vor vielen hundert Jahren. Man schenkte ihn Gott Wischnu. Vor drei Generationen kam er in den Besitz unserer Familie. Und eines Tages wird er weiter wandern.“

Agneta reichte den Stein zurück. Und nur um etwas zu sagen, fragte sie: „Im Dobraytal? Wo ist das?“

„Wünschen Sie nicht, dorthin zu kommen, Fräulein Angellus? Ich habe Fürst Rameni. Das Dobraytal ist eine der furchtbarsten Gegenden unseres Landes. Lauter Dschungel und Sümpfe, nachts steigen die Fieberdünste auf, und kein Mensch kann dort leben.“

„Dort läßt du gerade jetzt deine berühmte Brücke bauen, nicht wahr?“ warf Prinzessin Gobay ein.

Agnetas Hand fuhr zum Herzen, doch dann nahm sie sich zusammen. „Also — in diesem Fiebergebiet arbeitet mein Schwager?“

Fürst Rameni löschte langsam seine Zigarette aus, sein Gesicht war ganz ausdruckslos, als er sich jetzt an Agneta wandte.

„Nein, nein, seit Sie ganz ruhig, die Brücke liegt weit nördlicher. Die Gegend, in der Ingenieur Lagerström arbeitet ist viel gesünder, dort gibt es kein Fieber!“ Ein beföhrender Blick streifte Prinzessin Gobay, und diese lächelte ihn so. Dann zog sie ein diamantbesetztes Zigarettenetui aus den Falten ihres Gewandes und stieß im selben Augenblick einen kleinen, erschrockenen Schrei aus.

„Mein Stein! Eben ist er von der Kette gegliedert, ich muß ihn hier in den Kläusen verloren haben.“

Die Herren sprangen hin, ein kleiner Tumult entstand, doch wenige Sekunden später sagte

## Was will der Preusker-Plan?

1,2 Milliarden für die Wirtschaft / Exportförderung und Preissenkung

BONN. Mindestens 1,2 Milliarden DM öffentliche Mittel will die Bundesregierung in den nächsten Monaten in die deutsche Wirtschaft pumpen. Damit will sie eine Mengenkonzunktur einleiten, die der Wirtschaft die Möglichkeit zu Preissenkungen und Exportsteigerungen gibt und dem Verbraucher einen erhöhten Konsum gestattet soll. Das Ausschütten dieser Mittel ist der Kern des erweiterten Preusker-Planes, über dessen endgültige, letzte Form der FDP-Bundestagsabgeordnete Dr. Viktor Emanuel Preusker am Freitag vor der Presse in Bonn sprach.

Preusker gab bekannt, daß sein ursprünglicher Plan in einer erweiterten Form die Zustimmung des Bundeskanzlers, der Bank deutscher Länder und der zuständigen Ressortminister gefunden habe. Ministerialdirektor Dr. Rüst, der Leiter der Montanabteilung im Bundeswirtschaftsministerium, sei beauftragt worden, den Plan zu verwirklichen.

Der Preusker-Plan hat in seiner erweiterten Form zwei Schwerpunkte. Der erste Teil der Maßnahmen dient der direkten oder indirekten Exportförderung, ohne jedoch Diskriminierungen zu schaffen, die mit dem Prinzip des fairen Wettbewerbs nicht zu vereinbaren sind. Das Kernstück dieses Teils ist eine Exportanleihe in Höhe von 500 Millionen DM, die noch vor der geplanten Lastenausgleichsanleihe aufgelegt werden soll.

Der zweite Teil der Maßnahmen sieht Investitionen in der Verkehrswirtschaft — Bundesbahn, Straßenbau und Bundespost — in einer Gesamthöhe von mindestens 550 Millionen DM vor. Durch diese Investitionen, die

aus öffentlichen Mitteln finanziert werden, soll die Investitionsgüterindustrie gestützt werden. Zunächst solle auf alle Maßnahmen verzichtet werden, die eine gesetzliche Regelung notwendig machen, damit der Plan schnell verwirklicht werden kann.

Die Mittel zur Finanzierung der Investitionen in der Verkehrswirtschaft und bei der Bundespost sollen in Höhe von 350 Millionen DM durch Vorgriff auf die Tilgungs- und Zinsrückflüsse aus ERP-Mitteln beschafft werden. Rund 200 Millionen sollen aus Haushaltsmitteln entnommen werden, und zwar durch Vorziehung und vorzeitige Freigabe ohnehin vorgesehener Mittel.

Preusker teilte ferner mit, daß der 100-Millionen-Kredit für die mittelständische Wirtschaft auf 200 Millionen erhöht werden soll.

Die Maßnahmen, den direkten Konsum zu fördern, sind in der erweiterten Fassung des Preusker-Planes stark beschränkt worden, da sie zum großen Teil nur durch gesetzliche Regelungen zu verwirklichen wären. Übrig geblieben sind nur die Maßnahmen zur Belebung des Gebrauchtwagenmarktes und das Programm zur Förderung des Teilzahlungsgegeschäfts.

Das Kabinett hat den Plan Preusker, verbilligte Lebensmittel zugunsten des sozial Schwachen einzuführen, angenommen. Es sei daran gedacht, an Bedürftige Verbilligungsscheine auszugeben, die für Rentner zusammen mit den Renten und für andere Bedürftige durch das Rote Kreuz ausgegeben werden sollen.

## Kleine Weltchronik

16 Millionen Hausratshilfe bis Ende Februar. Stuttgart. — Die Ausgleichsämter in Baden-Württemberg haben von Dezember 1952 bis Februar 1953 insgesamt 16 Millionen DM Hausratshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz ausbezahlt, davon allein im Februar acht Millionen DM. Der Durchschnittsbetrag belief sich auf 493 DM.

Neues Segelflugmodell. Augsburg. — Heini Dittmar, der Erbauer des bekannten Segelflugzeugs „Condor“, hat einen neuen Segelflugzeugtyp konstruiert. Es handelt sich um einen Doppelsitzer, dessen Sitze nebeneinander liegen. Das Neuartige an der Maschine ist, daß sie in kurzer Zeit durch den Einbau eines 30 bis 60 PS-Motors in ein Motorsportflugzeug verwandelt werden kann. Das neue Segelflugzeug soll nur 4500 D-Mark kosten.

90prozentige Liberalisierung in Bälde. Bonn. — Ein Sprecher des Marshallplan-Ministeriums kündigte am Freitag in Bonn an, daß die neue deutsche Liberalisierungsliste, die eine 90prozentige Importliberalisierung gegenüber 34 Prozent bisher vorsieht, noch vor Ostern verkündet werden soll.

Abflugsquote jetzt über 2000. Bonn. — Zum ersten Male sind am Donnerstag mehr als 2000 Sowjetzonenflüchtlinge aus Berlin ins Bundesgebiet abgefliegen worden, teilt das Bundesvertriebenministerium am Freitag mit. Die Zahl der ausgeflogenen Personen betrug 2116, die der neuankommenden Flüchtlinge dagegen nur 1143.

Sie wollen nicht ins Ledigenheim. Koblenz. — Gegen den Bau eines Ledigenheimes, das eine westdeutsche Firma für ihre langjährigen weiblichen Angestellten errichten wollte, haben nach einem Bericht des „Rheinischen Merkur“ die betroffenen Frauen mit einer interessanten Begründung protestiert: Wenn ihnen der schönste und natürlichste Beruf, die Sorge für Haus und Familie, schon verschlossen bleibe und sie ihr Schicksal bei lebenslänglicher Erwerbslosigkeit meistern müßten, so wollten sie gerade wegen der Gleichartigkeit ihres äußeren Lebenslaufes nicht künstlich aussondert und zusammengefaßt werden.

Deutsche Raketen- und Weltraumforschung gefördert. Düsseldorf. — Eine Aufhebung des Verbots der Raketen- und Weltraumforschung in

der Bundesrepublik hat der Ministerialdirektor im nordrhein-westfälischen Verkehrsministerium, Dipl.-Ing. Leo Brandt, am Freitag erneut gefordert.

Remer steckbrieflich gesucht. Braunschweig. — Die Braunschweiger Staatsanwaltschaft teilte mit, daß am Freitag gegen den früheren zweiten Vorsitzenden der verbotenen SRP, Generalmajor a. D. Otto Ernst Remer, ein Steckbrief erlassen und die Fahndung aufgenommen worden sei. Remer sollte nach einem vierwöchigen Strafaufschub am Freitag in Oldenburg eine dreimonatige Gefängnisstrafe antreten.

Leitende Zeiss-Angestellte festgenommen. Berlin. — Das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland“ bestätigt am Freitag die Festnahme von leitenden Angestellten der Zeiss-Werke in Jena. Eine „Bande von Spionen“ hätte wichtige Forschungsergebnisse und Entwicklungsarbeiten des Jenaer Werkes an Zeiss-Konzern-Betriebe im Bundesgebiet und damit an „amerikanische Spionagemaschinen“ verschoben.

Sowjetisches Entgegenkommen an Österreich. Wien. — Zum ersten Male seit vielen Monaten haben die sowjetischen Vertreter im Viermächte-Kontrollrat für Österreich eine entgegenkommende Haltung eingenommen. Nach den Zusammenkünften des Alliierten Kontrollrates am Freitag wurde bekannt, daß der Exekutivausschuß des Rates einem Antrag der österreichischen Regierung zugestimmt hat, Stellwerke, Bahnhöfe und die Züge der österreichischen Bundesbahn mit drahtlosen Einrichtungen auszustatten.

Anschlag auf Pariser D-Zug. Paris. — In der Nähe von St. Nazaire kam es am Donnerstagabend zu einem Anschlag auf den Pariser D-Zug, der unabsehbare Folgen hätte haben können. Die Attentäter hatten auf einer Schiene einen 60pfündigen Zementklotz angebracht, der jedoch vom Schienenräumer der Lokomotive losgerissen und zur Seite geschleudert wurde.

Thorez will doch zurückkehren. Paris. — Wie aus französischen Regierungskreisen bekannt wurde, hat der zur Gesundung in der Sowjetunion weilende französische Kommunistenführer Maurice Thorez für seine Rückkehr nach Frankreich bei den britischen Behörden ein Durchreisepaß für die britische Zone Deutschlands beantragt.

mals zu ihm getrieben, die Sehnsucht, aus der Enge Stockholms wegzukommen. Sie hatte geglaubt, sich über ihr Herz hinwegsetzen zu können. Nein, als sie Sven Lagerström ihr Jawort gab, damals, an jenem Abend in den Schären, da hatte sie nicht gelogen, sie hatte den ehrlichen Willen gehabt, ihm eine gute Gattin zu sein. Aber das Schicksal war stärker als sie, gegen die Stimme des Herzens kann niemand ankämpfen. Sie mußte ehrlich sein, mußte Abschied nehmen, heimkehren...

Heim? Sie erschrak, wenn sie daran dachte. Wo war sie denn eigentlich zu Hause? Sie sah sich um in dem großen goldenen Festsaal, sah Hunderte von indischen Dienern auf lautlosen Sohlen umhergehen. Durch die weit geöffneten Fenster, die mit einem beinahe unsichtbaren Netz gegen die umherschwärmenden Insekten abgedeckt waren, drang die warme Luft der Tropennacht mit ihren geheimnisvollen Lauten und herblühenden Düften. Hier lebte sie, hier konnte sie atmen, hier wäre ihre Heimat, wenn man ihrem Herzen Ruhe gönnen würde. Doch der Mann, der sie ihr geben könnte, war unerreichbar. Ein fremder Fürst... Die Musik wurde ihr plötzlich zur Qual.

„Nein, Leutnant Meanwhile, ich möchte nicht mehr tanzen.“ Sie wehrte lächelnd ab und ahnte nicht, daß auch im Herzen dieses jungen Offiziers ein Aufbruch tobte. Sie wußte nicht, daß bald Gedanken um die gleichen Menschen kreisten: Fürst Rameni und Prinzessin Gobay.

„Darf ich Sie hinausbegleiten?“ fragte Leutnant Allan Meanwhile. Sie nickte zorstrent. Vielleicht tat ihr ein wenig frische Luft gut. Sie standen nebeneinander auf der Terrasse und blickten auf die flammenden Fackeln und flimmernden Lichter, die die Fenster erhellten. „Wie ein Märchen“, sagte Leutnant Meanwhile. „Sehen Sie dort drüben den kleinen Palast, er scheint mitten im See zu liegen.“

Britta folgte dem deutenden Finger. Im Lichte der Fackeln sah es wirklich so aus, als schwämme der weiße Marmorpalast auf silbernen Wellen.

„Dort ist das Frauenhaus. Früher haben dort die Frauen des Maharadscha gewohnt“,

## DIE MEINUNG DER ANDERN

Vor acht Jahren...

Welche Abwehrmaßnahmen hat die britische Regierung für einen eventuellen Raketenbeschuß durch einen „neuen Aggressor“ getroffen?, fragt die konservative britische Zeitung „Daily Express“ am 8. Jahrestag der Explosion einer deutschen V-2-Rakete — es war die 1050. — in dem englischen Städtchen Oppington. Das Blatt führt aus:

„In den 44 Wochen zwischen dem Abschluß der ersten und letzten Hitler-Rakete wurden 8938 Menschen getötet und 25 504 schwer verletzt. Während des Beschusses konnte niemand in der Gefahrenzone arbeiten, ruhen, essen oder schlafen, ohne von der schleichenden Furcht bedrückt zu werden, daß in jedem Augenblick eine Rakete auf ihn fallen könnte. Wenn Hitler in solch einer kurzen Zeit so viel mit Raketen geschossen, die die ersten einfachen Exemplare ihrer Art waren, anstelle konnte, dann dürfte ein neuer Aggressor wohl in der Lage sein, mit vollkommenen Geschossen weit mehr zu erreichen.“

## Preis: „Ewige Zweiteilung“

Mit den Auswirkungen einer Politik des friedlichen Nebeneinanders der Sowjetunion und der USA befaßt sich das Wiener Blatt „Neues Österreich“, an dem ÖVP, SPÖ und KPO gleichermaßen beteiligt sind.

„Im Kernpunkt der europäischen Friedensbestrebungen steht das Problem Deutschland. Was bedeutet das „friedliche Nebeneinander“, wenn man es auf das deutsche Territorium anwendet? Es wäre die Verewigung der Zweiteilung. Die Bonner Bundesrepublik... sollte friedlich nebeneinander leben mit dem nach Sowjetmuster konstituierten deutschen Oststaat. In Wirklichkeit würden sich die beiden Teile nicht zusammenleben, sondern immer mehr auseinanderleben und die Lösung der deutschen Problematik immer mehr erschweren... Während den Deutschen mit dem Grundsatz des „friedlichen Nebeneinanders“ gar nicht geholfen wäre, würden unsere Staats- und Volkswünsche durch die Verwirklichung dieses Grundsatzes nahezu restlos befriedigt.“

## Weitere Rückschlüsse

Schwere Kämpfe um die „Bunkerhöhe“

SEOUL. Nach starker Artillerie-Vorbereitung haben chinesische Sturmtruppen in Westkorea in der Nacht zum Freitag zehn alliierte Vorpostenstellungen angegriffen und nach siebenstündigen Kämpfen amerikanische Marine- und Infanterietruppen aus zwei Stellungen an der „Bunkerhöhe“ geworfen. Die Kommunisten griffen mit über 3500 Mann an.

## CSR fordert Auslieferung

WIEN. Die tschechoslowakische Regierung hat in einer Note von den amerikanischen Behörden in Deutschland mit allem Nachdruck die Rückgabe der Verkehrsmaschine und die Auslieferung ihrer 29 Passagiere und Besatzungsmitglieder verlangt, die am letzten Montag auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen gelandet sind. In der Note wird auch die Auslieferung jener sechs Personen gefordert, die die amerikanischen Behörden um Asyl nachgesucht haben. Es handle sich um sechs „Terroristen“, die in der Tschechoslowakei abgeteilt werden müßten.

## Juin: In dieser Form unbrauchbar

PARIS. Der Generalinspekteur der französischen Armee und Oberbefehlshaber der NATO-Landstreitkräfte in Mitteleuropa, Marschall Juin, hat in einer geheimen Sitzung des französischen nationalen Verteidigungsausschusses den EVG-Vertrag in seiner gegenwärtigen Form kritisiert. Nach dem Bericht eines Ausschußmitgliedes nannte der General den Vertrag unbrauchbar, da er unzureichende Garantien für die Einheit der französischen Armee biete. Juin bemängelte, daß die auf 18 Monate festgesetzte Übergangszeit zu kurz sei.

sagte sie träumend. „Umgeben von silbernen Wellen, von Rosengärten und Lotusblumen. Heute steht der Palast leer — das heißt, gerade jetzt ist er von Prinzessin Gobay bewohnt. Nur eine schmale Brücke führt hindüber, sonst ist er von Wasser umgeben.“

Leutnant Meanwhile atmete schwer. Er zwang seine Stimme zu einem gleichgültigen Ton, als er fragte:

„Wohnt die Prinzessin dort allein oder mit ihrer Dienerschaft?“

„Ich habe keine Ahnung, Leutnant Meanwhile. Die Prinzessin interessiert mich ehrlich gesagt wenig. Aber ich glaube, kein männliches Wesen darf den Palast betreten. Er soll einen unterirdischen Gang haben, hat Harry Upperwood uns einmal erzählt. Den hat einer der früheren Maharadschas bauen lassen, damit er ungestört seine Frauen besuchen konnte. Aber ob das wahr ist, weiß ich nicht.“

„Ein Gang von hier zum Frauenpalast?“ Allan Meanwhile hielt den Atem an, seine Finger trommelten nervös auf dem Geländer der Terrasse.

„Fragen Sie mich nicht so genau, Leutnant Meanwhile. Ich weiß es wirklich nicht.“ Sie wandte sich um und ging hinein. Sie merkte nicht einmal, daß der Leutnant ihr nicht folgte.

Agneta kam ihr entgegen. „Tante Petrea will sich zurückziehen, wollen wir nicht auch hinaufgehen? Du willst ja morgen zur Jagd früh aufstehen!“

Britta ließ sich willig führen, wie eine kleine Flamme war die Hoffnung in ihrem Herzen wieder erwacht. Morgen war ein neuer Tag. Morgen würde sie zu einem neuen Entschluß kommen.

„Schade, daß du nicht mit willst, Agneta! Ich freue mich so auf die Jagd. Vielleicht habe ich nie wieder Gelegenheit zu einem derartigen Erlebnis.“

„Warum nicht, Britta? Du bleibst doch vorläufig in Indien, und wenn Sven...“

„Nicht heute abend. Neta, ich will dir in den nächsten Tagen etwas sagen, was dich vielleicht traurig machen wird.“

(Fortsetzung)

Am Dienstag Urteil im Bürkle-Prozess

Stuttgart. Im Bürkle-Kredit-Prozess hatten am Freitag die vier Angeklagten das Schlusswort...

Der Hauptangeklagte Willy Bürkle, der eine starke innerliche Erregung verriet, sagte, nach den Plädoyers der Verteidiger sei in der Öffentlichkeit der Eindruck entstanden...

Aus Südwürttemberg

Anhänger-Vorschriften treten in Kraft

Tübingen. Am 1. April 1953 treten die neuen Vorschriften über das Mitführen von Anhängern in Kraft...

Kameradschaftstreffen der 715. ID.

Reutlingen. Angehörige der 715. Infanteriedivision, die sich hauptsächlich aus dem Gebiet Baden-Württemberg rekrutierte...

Was bringen die Theater?

Spielpläne der kommenden Woche

Landestheater Würt.-Hohenzollern: Dienstag: in Reutlingen: Calderon, Der Richter von Zalamea...

Staatstheater Stuttgart: (Sonntag 29. März): Johann Sebastian Bach, Matthäuspassion...

Staatsschauspiel Stuttgart: Sonntag (29. März): Charell/Amstein, Feuerwerk...

Börsen der Woche

Die Börse hatte eine allgemeine gründliche und widerstandsfähige Haltung aufzuweisen. Das Kursniveau lag meist behauptet...

Aus der christlichen Welt

Der bittere Kelch

Mit dem Einzug in das jubelnde Jerusalem beginnt, wie wir wissen, der letzte Abschnitt im Leben Christi...

Es ist wohl angebracht, bei der Betrachtung dieses Leidens und Sterbens einmal den Vergleich mit dem sonst üblichen Weltlauf zu ziehen...

Abschied der Wintersaison im Schwarzwald

Befriedigende Bilanz / Winterkur bei Erholungssuchenden zunehmend beliebt

Fremdenstadt. Die Wintersaison im Schwarzwald geht ihrem Ende zu. Für die zahlreichen Kurorte und Wintersportplätze ist die Bilanz wieder recht befriedigend...

Übereinstimmend wird von fast allen Schwarzwälder Winterkurorten gemeldet, daß die Zahl der ausgesprochenen Wintersportler heuer zurückgegangen ist...

nördlichen Schwarzwald bildeten für sie die Hauptanziehungspunkte. Bei der derzeitigen Schneelage wird man im Hochschwarzwald noch einige Wochen Ski fahren können.

Kurorte sollen gefördert werden

Stuttgart. Wirtschaftsminister Veit hat am Donnerstag in der Stuttgarter Landesversammlung eine große Anfrage beantwortet...

Der Wirtschaftsminister stellte sich dem Wünsche nicht entgegen. Schon im Haushalt 1952 seien für besonders vordringliche Fälle zur Förderung des Fremdenverkehrs eine halbe Million DM gezahlt worden...

Aus Nordwürttemberg

Die Zahl der Süchtigen hat zugenommen

Stuttgart. Die Zahl der von der Stuttgarter Arbeitsgemeinschaft für Suchtbekämpfung Beurlaubten hat im Jahr 1952 dem Vorjahr gegenüber um 30-40 Prozent zugenommen...

Unermüdlicher Trickdieb

Böblingen. Das Schöffengericht Böblingen verurteilte einen 21jährigen Zuschneider aus Oberndorf a. N. wegen fortgesetzten schweren Diebstahls zu einem Jahr Gefängnis...

Kurze Umschau im Lande

Die Pläne für ein Tübinger Studentenhaus werden zurzeit im Sitzungssaal des kleinen Senats der Universität Tübingen gezeigt...

Die Eltern der Winnender Oberschüler erklärten sich kürzlich bereit, jährlich 25 DM mehr Schulgeld zu zahlen...

Tüdingen verunglückt ist der 19jährige Sohn des Kunstmalers-Ehepaares Rod. und Maria Nitschke...

Vom Schrecken getötet wurde eine ältere Frau aus Köngen, Kreis Eßlingen, als sie während eines Abendspaziergangs von einem Wolfshund gebissen worden war...

Zwei Spitzenhändlerinnen drangen durch die Stalltür in ein landwirtschaftliches Anwesen in Geiselsbach, Kreis Saulgau...

Unter Verletzung fremden Jagdrechts hat ein 56 Jahre alter Mann in Sigmaringendorf, Kreis Sigmaringen, in den letzten Jahren zahlreiche Füchse, Iltisse und Steinmarder erlegt...

Gegen einen Großschmuggler der 10 t Rohkaffee in den Zwischenwänden eines Thermostats von der Schweiz nach Deutschland schmuggeln wollte, wurde Haftbefehl erlassen...

34 Waagons Liegabene hat die katholische Bevölkerung der Erzdiözese Freiburg, für „Das katholische Netzwerk Berlin“ gesammelt.

Durch einen Rasterspiegel, auf den die Sonne schien und der dadurch zum Brennpunkt wurde, entzündet in einer Gemüder Wohnung ein Zimmerbrand...

Auch das wurde berichtet

„I sah die Strif, aber a Saudackel bleibt er doch“ murrte ein Bäuerlein aus dem Kreis Backnang, als es die Räume des Backnanger Amtsgerichts verließ...

D. Wurms Lebenserinnerungen erschienen

Die „Erinnerungen an meinem Leben“ des Ende Januar verstorbenen Landesbischofs D. Th. Wurm sind jetzt im Quellverlag in Stuttgart erschienen...

Alter Kreuzifixus kommt nach Rottenburg

Ein lebensgroßer, künstlerisch hochwertiger Kreuzifixus aus Holz aus dem Jahre 1490 ist der Landesstrafanstalt Rottenburg vom Landesmuseum Stuttgart leihweise zur Verfügung gestellt worden...

Für die Blutzengen des Kirchenkampfes

Die schon seit langem geplante Gedächtnisstätte für die Blutzengen des Kirchenkampfes von 1933 bis 1945 soll am 9. April im Dom zu Brandenburg eingeweiht werden...

tiefe Läuterung. Unrecht und Sünde können innerlich nicht überwunden werden, wenn nicht aus der Läuterung der Leiden...

So ist auch unser Weg nicht dazu da, daß wir ihn beklagen und seinen Sinn verleugnen. Auch aus unserem Erdalen, aus dem Kelch der Armut...

Neuer Vorstand der Karlishöhe

Nach dem Tod von Prälat Dr. Karl Hartenstein mußte der Verwaltungsrat der Brüderanstalt Karlishöhe in Ludwigsburg das Amt des Vorsitzenden neu besetzen...

12 500 Flüchtlinge seit 1. Februar

Stuttgart. Nach einer Mitteilung des Vertriebenenministeriums kamen vom 1. Februar bis 24. März 12 500 Sowjetzonenflüchtlinge nach Baden-Württemberg...

Schulklasse erfuhr abschreckendes Beispiel

Lörrach. Vier junge Mädchen im Alter von 17 bis 21 Jahren, die vorigen Sommer und Herbst vom deutschen Grenzgebiet aus erfolgreiche Raubzüge in Kaufhäuser und Ladengeschäfte der benachbarten Schweiz unternommen hatten...

Brutaler Raubüberfall in Ulm

Ulm. Die Kriminalpolizei nahm drei Männer fest, die in den frühen Morgenstunden des Donnerstags einen Schwerkriegsbeschädigten überfallen und ausgeraubt hatten...

Verband der Gas- und Wasserwerke tagte

Heilbronn. Auf dem Wartberg bei Heilbronn tagten am Donnerstag der Verband der Gas- und Wasserwerke Württemberg und Baden...

Zur Linderung der Not

der Sowjetzonenflüchtlinge sind auf unserem Hilfskonto 10 439 bei der Kreissparkasse Tübingen folgende weitere Spenden eingegangen:

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Sonntagabend: Am Samstag bei zunehmender Bewölkung und Tagestemperaturen bis 12 Grad vereinzelt Niederschläge...

Advertisement for Rasch wallpaper featuring 'Rasch Künstler Tapeten', 'Rasch Kleinmuster', and 'Rasch Uni abwaschbar'.

## Am Ende eines arbeitsreichen Schuljahres

Schlußfeier der Gewerbl. und Kaufm. Berufsschule — Entlassfeier der Volksschule

Calw. Als erste unter den Calwer Schulen hielt die Gewerbl. und Kaufmännische Berufsschule Calw am Donnerstagmorgen in der vom Gartenbaubetrieb Steck unentgeltlich ausgeschmückten Stadthalle ihre Schlußfeier ab. Wie der Schulleiter, Gewerbeschulrat Wöhr, in seiner Begrüßungsansprache bemerkte, war dies nach einer kriegs- und nachkriegsbedingten Pause von 15 Jahren das erstmal, daß Lehrer, Schüler und Eltern sich wieder zu einer solchen Feier vereinten.

In seinem später gegebenen Jahresbericht stellte der Schulleiter fest, daß im Schuljahr 1952/53 insgesamt 772 Schüler unterrichtet wurden, von denen 609 auf die Gewerbl. Berufsschule und 163 auf die Kaufm. Berufsschule entfielen. Für den Unterricht der gewerbl. Abteilung standen 5 Lehrkräfte zur Verfügung, die an 21 Fach- und Berufsgruppenklassen unterrichteten. Der Werkstattunterricht wurde von bewährten Handwerksmeistern und -meisterinnen erteilt. Es fand ferner ein Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung statt, der von 26 Handwerkern aller Berufe besucht wurde. Die 163 Schüler der kaufmännischen Abteilung waren in 4 Büro- und 2 Einzelhandelsklassen unterteilt und empfingen theoretische Ausbildung durch 2 Lehrkräfte. Weiter laufen noch 13 Abendkurse mit zusammen 275 Teilnehmern, was gegenüber den Vorjahren einen erfreulichen Zuwachs bedeutet.

Zwei wichtige Ereignisse bestimmten das verfloßene Schuljahr: einmal der am 1. September 1952 erfolgte Umzug in das neue Schulgebäude und zum andern das Hintertreten zweier neuer Lehrkräfte (Dipl.-Gewerbelehrer Frey und Gewerbelehrerin Fetzner). Die Schule besitzt nunmehr die räumlichen und lehrpersonellen Voraussetzungen, um fast allen Schülern einen vollen Unterricht erteilen zu können. Gewerbeschulrat Wöhr dankte bei dieser Gelegenheit allen, die beschließend und wirkend an der Verwirklichung des Gewerbeschulprojektes beteiligt waren und schritt dann zur Verteilung der Preise und Belohnungen, die an 18 bzw. 97 Schüler und Schülerinnen mit besonders anerkannter Leistung ausgeben wurden.

Den Entlassschülern rief der Schulleiter zu, sie sollten hinaus in die Fremde gehen, um ihren Gesichtskreis zu erweitern und in einem anderen Betrieb recht viel Neues zu lernen. Mit dem Wunsch für eine gute berufliche Zukunft und der Aufforderung, ehrlich und redlich zu bleiben, schloß Gewerbeschulrat Wöhr seinen Jahresbericht.

Grüßworte sprachen noch der 1. Beigeordnete, Stadtrat Frick, für den verhinderten Bürgermeister und Kreisinnungsmeister Ballmann für die Kreislandwirtschaft. Den Dank der Entlassschüler an die Schulleitung, die Lehrerschaft, aber auch an die Stadtverwaltung sprach ein Angehöriger des nun abgehenden Jahrgangs.

### Das Standesamt Calw meldet

In der Zeit vom 20. bis 27. März wurden folgende Personenstandsfälle verzeichnet:

**Geburten:** Heimo, Gerhard, S. d. Kaufmanns Gerhard Haug, Calw, Hirsauer Wiesenweg 75; Hildegard Helene, T. d. Bezirksnotars Manfred Hiller, Calw, Ed.-Conz-Straße 10; Günther, S. d. Mechanikers Hermann Rathfelder, Calw, Altbürgerstraße 28; Jeannette Luise, T. d. Hilfsarbeiters Hans Krauß, Neuheggstett; Elfriede, T. d. Landwirts Jakob Pfommer, Beinberg.

**Eheschließungen:** Keine.  
**Sterbefälle:** Heinrich Gottlob Weischedel, Architekt, Wildbad, 64 J.; Margarete Weber, geb. Braun, Rentnerin, Bad Teinach, 84 J.; Berta Pfommer, geb. Scheerer, Hausfrau, Kapfenhardt, 83 J.; Otto Dittus, Kraftwagenführer, Calw, Hirsauer Wiesenweg, 55 J.

aus, indem er unter Ueberreichung eines Geschenkens an den Leiter der kaufm. Abteilung, Gewerbeschulrat Dr. Gieß, gleichzeitig das in der Schule empfangene theoretische Wissen als solide Grundlage der künftigen Berufstätigkeit anerkannte. Gemeinsame Lieder, Gedichtvorträge, Musikstücke einer Handharmonikagruppe und ein munteres Lustspiel bereicherten die Feier nach der besinnlichen wie nach der heiteren Seite.

### Abgangszeugnis und Grundgesetz

Am Abend des gleichen Tages führte die Volksschule im Georgenium ihre Entlass- und Schlußfeier durch. Hier waren es 27 Jungen und 30 Mädchen, denen Rektor Dr. Helber mit einer gedankentiefen Ansprache das Geleit ins Berufsleben gab. Die Schule habe sich nach bestem Können bemüht, die jungen Menschen für ihre künftige Lebensfahrt auszurüsten und die ihnen innewohnenden Kräfte zu entwickeln. Entlasslehrer Epple erinnerte an die noch vom Zusammenbruch überschattete Zeit des damaligen Schulbetriebs und wies dann darauf hin, daß zwar ein wohlgefüllter Schulrucksack das berufliche Fortkommen erleichtere, daß aber ein guter Charakter und eine edle Seele den eigentlichen Wert des Menschen ausmachen. So gelte es also auch

in Zukunft nicht nur theoretisch und praktisch noch hinzulernen, sondern auch den inneren Menschen fortzubilden. Dekan Escho ging in dieser Richtung noch einen Schritt weiter, indem er den Entlassschülern zu bedenken gab, daß ihr Abschied vom Lernen, von der Freude und von Gott bedeute. Er hoffe, daß es zwischen ihm und seinen Konfirmanden ein öftes Wiedersehen überall dort gebe, wo man lerne, sich freuen und Gottes Wort vernehme.

Für gute schulische Leistungen konnte Rektor Dr. Helber 3 Schüler und 4 Schülerinnen mit einem Buchpreis auszeichnen. Alle Entlassschüler erhielten zum Ende der Feier neben ihrem Abgangszeugnis einen Abdruck des Grundgesetzes, das der Schulleiter den Empfängern zum angelegentlichen Studium empfahl.

Daß in der Volksschule die musische Betätigung nicht zu kurz kommt, bewiesen die Darbietungen von Lehrern und Schülern der Oberklassen, die mit Gedichten, Liedern und frisch gespielten heiteren Theaterstücken sowie einem vierhändigen Klaviersatz dem Abend seine artige Prägung verliehen. Den Dank des Entlassjahrgangs an die Lehrerschaft übermittelte eine Schülerin der bisherigen 8. Klasse. Zwei mit schönem Gelingen von Frau E. Helber am Flügel vorgetragene Musikstücke gaben der Feier in rechter Weise Einleitung und Ausklang.

## Alte Aspekte neu und reizvoll gesehen

Rom und der Vatikan in 150 farbigen Lichtbildern

Bad Liebenzell. Rom ist kein einheitlicher Stadttyp. Diese Tatsache umschreibt keinen Mangel, sondern einen Vorzug; eben die Fülle der Gesichte, die sich aus einer seltenen Vielfalt der Form auf verhältnismäßig kleinen Raum ergibt. Diese Mannigfaltigkeit der baulichen Formen ist das Erbe einer großen geschichtlichen Vergangenheit aus zweieinhalb Jahrtausenden, aus der Zeit, da das heidnische Rom die Hauptstadt der Alten Welt war, über das Rom der Christenverfolgungen zum Rom Raffaels und Michelangelos. So ragt hier überall das Einst noch in das Jetzt, bezeugt die einmalige Häufung von Tempeln, Kirchen und profanen Bauwerken einen kulturgeschichtlichen Reichtum, der wie im Colosseum, im Grabmal des Hadrian, der nachmaligen Engelsburg und im Petersdom bauliche Höhepunkte erreicht.

In diesem geschichtsträchtigen Rom bleibt immer noch etwas zu entdecken. Dies waren wohl auch die Erwägungen, die Ing. Robert Müller (Bad Tölz) zu seinem Lichtbildervortrag „Heidnisches und christliches Rom einschließlich Vati-

kan“ veranlaßten, den er am Mittwochabend im „Erholungsheim Schloßberg“ hielt. Hier wurden nicht nur die üblichen und allmählich abgegriffenen Paradeansichten von Rom gezeigt, sondern R. Müller hat in den 150 sorgfältig ausgewählten Farbfotos — etwa ein Drittel waren Reproduktionen von Gemälden des deutschen Malers Wutke — das ganze alte Rom in seiner Verflechtung von heidnischer und christlicher Vergangenheit eingefangen und mit dem Gang durch die heutige Vatikan-Stadt einen Schritt in die Gegenwart getan. Natürlich fehlen die Standardaspekte von Rom nicht, aber sie sind immer reizvoll neu gesehen, doch überraschen am meisten die Bilder, die endlich einmal die vernachlässigten Partien des alten Rom in ihrer verborgenen Schönheit wirksam werden lassen (z. B. der Blick von Westen auf die Engelsburg). Kurze, prägnante Begleitworte ließen das Anliegen erkennen, mit diesen Lichtbildervortrag das alte Rom gleichsam neu zu schenken.

Die zahlreiche Hörerschaft dankte mit herzlichem Beifall.

### Offene Stellen beim Arbeitsamt Calw

Es werden gesucht:

**Männlich:** 1 Werber für Tageszeitung, 4 Werkzeugmacher, 3 Mechaniker, 1 Stahlgraveur, 2 Bauschlosser, 5 Flaschner, 2 Automechaniker, 1 Rundfunkmechaniker, 1 Herrenfriseur, der im Damenfach bewandert ist, 1 Fuhrmann, 1 Kraftfahrer bis 35 Jahre, ledig, 1 Steinmetz (bewandert im Schriftenbau), 2 Konditoren für Cafés, 1 Konditor für Hotel, 3 Konditor-Pâtissiers, 2 Alleinköche, 2 Köche, 3 Koch-Commis oder Kochvolontäre, 1 Hotelvolontär für Büro u. Empfang, 1 Kellner, 10 Maurer, 3 Zimmerer, 4 Maler, 7 Fliesenleger, mehrere Landarbeiter (ledig).  
**Weiblich:** 1 Buchhalterin für Sommersaison in Hotel, 4 Stenotypistinnen, davon 1 Anfängerin, 1 Sprechstundenhelferin, 2 Friseurinnen, 2 Näherinnen, 2 Schneidergesellinnen, 4 Beköcherinnen, 1 Köchin, 1 Kaffeeköchin, 2 Kochlehrtöchter, 17 Küchenhilfen, 1 Hotelvolontärin, 10 Servierinnen, 4 Saalötter, 2 Büffetfräulein, mehrere Hausgehilfen und Hausmädchen, 10 Zimmermädchen, 1 Wäschebeschleiberin, 1 Waschfrau, einige Reinemachefrauen.

### Stellensuchende:

**Männlich:** Kaufm. und Verwaltungsangestellte, 1 Elektroinstallateur, 2 Wagner, 2 Küfer, mehrere Schreiner, darunter perfekt, Polierer, 1 Schneider, 2 Polsterer und Tapezierer, 1 Autosattler, mehrere Schuhmacher, 2 Baumaschinenisten, 1 Kraftfahrer mit Führerschein Kl. II und III und Omnibus. — **Weiblich:** 1 Buchhalterin, 1 Fernschreiberin, 1 Erzieherin.

Näheres beim Arbeitsamt Calw zu erfahren. Sprechstunden: Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr, Montagnachmittag von 14—16 Uhr, Donnerstagnachmittag von 14—19 Uhr.

### Siedlungsbauten jetzt bezogen

Bad Liebenzell. Die in den vergangenen Monaten von der Kreisbauernschaft im Rahmen des Siedlungsbauprogramms erstellten vier Wohngebäude mit je zwei Wohneinheiten im Olgaheim konnten jetzt alle bezogen werden. Die Neuzugezogenen sind vorwiegend umgesiedelte Neubürger. Mit den Erdarbeitenarbeiten zu zwei weiteren Wohngebäuden an der Bergstraße wurde vor einigen Tagen begonnen.

## Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende betagte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Geburtstag feiern: Morgen Klara Rheinwald, Im Zwinger 17 (75 Jahre); am Montag Heinrich Wintterle, Hirsauer Wiesenweg 30 (79 J.), Mario Lörcher, Alzenberg (77 J.), und Amalie Ziegler, Lederstraße 54 (78 J.); am Dienstag Ludwig Säger, Altbürger Straße 81 (85 J.), und Margarete Fink, Altbürger Straße 83 (74 J.); am Mittwoch Luise Vollmer, Im Zwinger 35 (77 J.); am Karfreitag Wilhelm Klein, Badstraße 22 (72 J.); am Karfreitag Berta Junginger, Wimbberg (72 J.), und Eugen Kolb, Lederstraße 38 (70 J.). — Wir gratulieren allen Altersjubilaren und wünschen ihnen einen gesunden, unbeschwerten Lebensabend.

### Auszeichnung für Calwer Abiturienten

Der Abiturient Albrecht Manschreck von der Oberschule Calw erhielt für einen der besten Aufsätze bei der diesjährigen Reifeprüfung im Land Baden-Württemberg einen Sonderpreis des Kultministers, Ministerialdirektor Dr. Lambacher, der Leiter des Tübinger Oberschulamts, hat dem Preisträger und der Schule, die auf diese Auszeichnung mit Recht stolz sein kann, die Glückwünsche des Ministers übermittelt.

### Besuch aus Südafrika

Der Londoner Gesandte der Südafrikanischen Union, Dr. A. Geyer, weilt gegenwärtig, aus Italien kommend, zu einem privaten Besuch in Calw und Bad Liebenzell. Er reist morgen über Stuttgart nach London weiter, um dort später an den Vorbereitungen für die Krönungsfeierlichkeiten teilzunehmen.

### Ein schwarzer Student berichtet

An Stelle des durch Krankheit am Erscheinen verhinderten indischen Evangelisten Sanjiva Rao sprach am Donnerstagabend im Saal des Evang. Gemeindehauses der junge von der afrikanischen Goldküste stammende Mr. Ossey, der gegenwärtig in London studiert. Er wußte seinen Zuhörern recht anschaulich von der Arbeit der kirchlichen Gemeinden in seiner Heimat und der Tätigkeit der Basler Mission zu berichten. Sein Uebersetzer, Missionar Stöckle (Stuttgart), gab eingangs eine interessante Schilderung von der Ev. Weltjugendkonferenz in Indien.

### Heute Hauptversammlung des TV. Calw

Die Mitglieder des Turnvereins Calw werden an die heute um 20 Uhr im Saal des Gasthofs zum „Rößle“ stattfindende Hauptversammlung erinnert.

### „Wir werken und wirken“

Die Volksschule Calw zeigt heute nachmittags ab 14 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr im Scholhaus in der Badstraße eine Ausstellung von Schülerarbeiten. Neben vielen Zeichnungen aller Altersstufen sind schöne Werkstücke ausgestellt. Der Besucher findet vieles: von der Schale (aus Papierschlangen hergestellt) über die Wandbeleuchtung bis zum Riesenrad! Besondere Schmuckstücke sind die Segelschiffe und Schnellläufer, die Omnibusse und die Flugmodelle. Für die Frauen ist die Abteilung „Wirken“ besonders sehenswert. Hier soll aber noch nichts verraten werden. Die Schulleitung lädt noch einmal herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

### Hundesteuer wird fällig

Das Städt. Steueramt macht die Hundehalter auf ihre Pflicht zur An- und Abmeldung ihrer Hunde in der Zeit vom 1. bis 15. April aufmerksam. Näheres bitten wir der heutigen Anzeige zu entnehmen.

Die neue Linie der Breuninger-Moden ist für den Käufer wesentlich: „Nach der Weltmode — aber ohne Wagnis.“ Die neue Linie macht sich geltend AUCH beim MODISCHEN ZUBEHÖR (Wichtig bei der Auswahl von Oster-Gaben!)



Breuninger-Moden

## Weltmoden ohne Wagnis

- Damenkleider aus gestuftem und gebaumtem Zellwollmuslin mit flatter weißer Garnitur, in vier Farben. In den Größen 38 bis 46 DM 18.-
- Damenkleider, Kunstseidenrips, ideal für den Nachmittag in 7 modischen Farbtonungen. Ein elegantes jugendliches Kleid, Gr. 38-46 45.-
- Damenkleider aus Everglaze teils gemustert, teils uni-zweifarbig, mit Kelchkragen und mit weitschwingendem Rock. Größen 38 bis 42 28.-
- Nachmittagskleider, Kunstseidenrips, drapiertes Oberteil, mit Lochstickerei und aparten Taschen, sechs Farben. Größen 38 bis 44 DM 58.-
- Damenkleider aus Ecolana, sportlich-elegante Schnitte mit weißer Piqué-Garnitur, in den Farben erika und blau. Größen 38 bis 46 DM 37.-
- Damenkleider, Kaschmirane, in neuartiger Verarbeitung mit weißer Madeira-Stickerei, 6 schöne Modifarben. In den Größen 38—46 68.-

Damenkleid aus Shantung-Imitat. Kimono-Schnitt, Bubilagen mit Spachtel-Applikation, 8 Pastellfarben. Größen 38 bis 42 DM 35.-

Damenkleid aus Vigoureux, modischer Raglanschnitt mit aparter Knoppartie, 5 Farbtonungen, Gr. 40-48 bei Breuninger zu DM 49.-



Die Landespolizei berichtet

Festnahmen:

Wegen Betrugs in etwa 120 Fällen wurde in Nagold ein lediger Techniker vorläufig festgenommen. Ein weiterer junger Mann wurde wegen Betrugs in Neuenbürg vorläufig festgenommen.

Verkehrsunfälle:

Auf der Nagoldtalstraße in der Nähe der Station Bad Teinach stießen zwei Lastkraftwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Ein Kradfahrer fuhr auf der Straße Enzküsterle - Wildbad in eine Gruppe von 4 Radfahrern. Eine Radfahrerin wurde verletzt und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Ein weiterer Unfall, bei dem 3 Frauen von einem Kradfahrer angefahren wurden, ereignete sich in Hirsau. Die Frauen wurden ebenfalls verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Auf der Straße Gütlingen - Nagoldtalstraße ereignete sich, wie bereits berichtet, ein Zusammenstoß zwischen einem Lastzug und einem Omnibus. Zwei Personen wurden leicht verletzt. Der entstandene Sachschaden dürfte sich etwa auf 5000 DM belaufen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Das interessiert den Landwirt

Vielseitige Ausbildung notwendig. Bei der landwirtschaftlichen Gehilfenprüfung hat es sich mehrfach gezeigt, daß das praktische Können der Lehrlinge ohne Fremdausbildung hinter dem der Lehrlinge, die in fremden Betrieben lernten, zurückstand. Man kann diese Feststellung zwar nicht grundsätzlich verallgemeinern, doch haben die Gehilfenprüfungen in verschiedenen Gebieten ergeben, daß Lehrlinge mit einer Ausbildungszeit auf fremden Höfen vielseitiger ausgebildet waren und dementsprechend auch für ihre künftige berufliche Tätigkeit besser ausgerüstet sind.

Untersuchungen über das landwirtschaftliche Bauwesen. Infolge der Zerstörungen im Kriege und der großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den Kriegs- und Nachkriegsjahren sind die landwirtschaftlichen Betriebe zu einem sehr großen Teil nicht in der Lage gewesen, die erforderlichen Ergänzungen, Neubauten und Verbesserungen der Baulichkeiten in Haus und Hof vorzunehmen.

Altbürgers erster Vieh- und Schweinemarkt. Am letzten Mittwoch abgehaltenen Vieh- und Schweinemarkt war über Erwartung gut besucht. Aufgetrieben wurden 18 Stück Großvieh, 8 Jungrinder und 25 stärkere Milchschweine.

Werbeveranstaltung der Kunstkraftsportler. In einer Ausschusssitzung des Turn- und Sportvereins wurden die in diesem Jahr stattfindenden Veranstaltungen festgelegt. So findet am Ostersonntag eine Werbeveranstaltung der Kunstkraftsportabteilung in der Turnhalle statt.

Die Landwirtschaft im Straßenverkehr. Das kürzlich in Kraft getretene Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs enthält gegenüber der bisherigen gesetzlichen Regelung des Verkehrswesens eine Reihe von Änderungen, die auch für die Landwirtschaft von Bedeutung sind.

„Die Nacht nicht in den Tag verwandeln“

Wie man im vergangenen Jahrhundert über die Frage der Straßenbeleuchtung dachte

„Je heller, je lieber“, das ist die Devise, nach der wir heute - von einigen Ausnahmen abgesehen - unsere nächtlichen Straßen beleuchten wollen. Wenn Dipl.-Ing. Stenzel (Karlsruhe) am 1. April im Saalbau Weiß in Calw über „Neue Erkenntnisse in der Straßenbeleuchtung“ sprechen wird, so dürften wohl Betrachtungen darüber, wie man noch intensiver als bisher die Nacht zum Tage machen kann, einen großen Teil seiner Ausführungen ausmachen.

In Sachen „Straßenbeleuchtung“ hat es schon immer heftige Debatten gegeben. Den meisten ließ sie sehr zu wünschen übrig, es gab aber auch viele - nicht nur die Liebespaare und die „dunklen Existenzen“ -, die Gegner der Nacht-erhellung waren.

Im Jahre 1819 - vier Jahre, nachdem in Paris die erste Straßenbeleuchtung mit Gasleuchten eingeführt worden war - veröffentlichte die „Kölnische Zeitung“ einen Artikel, betitelt: „Jede Straßenbeleuchtung ist verwerflich“ und führte darin aus:

1. aus theologischen Gründen als Eingriff in die Ordnung Gottes. Nach dieser ist die Nacht zur Finsternis eingesetzt, die nur zu gewissen Zeiten vom Mondlicht unterbrochen wird. Dagegen dürfen wir uns nicht auflehnen, den Weltplan nicht hofmeistern, die Nacht nicht in den Tag verwandeln wollen.

2. aus medizinischen Gründen. Das nächtliche Verweilen auf den Straßen wird den Leuten leichter und bequemer gemacht und legt zu Schnupfen, Husten und Heiserkeit den Grund.

3. aus philosophischen Gründen. Die Sittlichkeit wird durch die Gasbeleuchtung verschimmelt. Die künstliche Helle verdrängt in den Gemütern das Grauen vor der Finsternis, das die Schwachen von mancher Sünde abhält. Diese Helle macht auch den Sünder sicher, so daß

er in den Zechstuben bis in die Nacht hinein schwelgt.

4. aus volkstümlichen Gründen. Öffentliche Feste haben den Zweck, das Nationalgefühl zu heben. Illuminationen sind hierzu vornehmlich geschickt. Dieser Eindruck wird aber geschwächt, wenn derselbe durch allnächtliche Quasi-Illuminationen abgestumpft wird.

Nachdem man sich schließlich doch an die nächtliche Gasbeleuchtung gewöhnt hatte, propagierte Edison 1891 auf der Pariser Ausstellung „noch etwas Helleres“, nämlich seine elektrische Glühlampenbeleuchtung.

Sie fand zuerst durchaus keine Gegenliebe. Einer der bekanntesten Gelehrten dieser Zeit schloß seinen Vortrag, den er anlässlich eines Kongresses in dem von Edisons Glühlampen beleuchteten Ausstellungssaal gehalten hatte, mit folgenden Worten: „Meine Herren! Wir befinden uns heute hier zum ersten Male bei Glühlampenbeleuchtung. Sehen wir sie uns sehr genau an, denn wir sehen sie wohl zum ersten und wohl auch zum letzten Male.“

Als Mitte der achtziger Jahre ein bekanntes Berliner Unternehmen die Bogenlichtbeleuchtung in der Leipziger Straße in Berlin einführt, waren die Berliner sehr dagegen, „weil man in dem blendenden Licht nichts Rechtes auf der Straße sehen könne“.

Aber nicht lange und diese neue Beleuchtungsart gefiel nicht nur den Berlinern, sondern überall dort, wo man sie in Betrieb gesetzt hatte, und es kam genau so, wie es Emil Rathenau, einer der Pioniere der Elektrotechnik, vorausgesagt hatte: „Sie hören, wie unzufrieden jetzt alles mit der neuen Beleuchtung ist, und doch werden Sie in kurzem finden, daß man sie allerorten verlangen wird und daß alle wichtigen Straßen der Welt so beleuchtet werden.“ Was sich denn auch bewahrheitet hat.

Kreuz und quer durch den Kreis

Geflügelpest ausgebrochen

Bad Liebenzell. Da in einem Geflügelhof die Hühnerpest ausgebrochen ist, muß ab sofort das Geflügel entsprechend sicher verwahrt werden. Ausfuhr von Geflügel aus Bad Liebenzell ist verboten. Ab 1. April ist ohnehin das Freilaufenlassen von Geflügel für die Dauer der Kurzeit untersagt.

Wissenswertes über Kraftstoffe

Bad Liebenzell. Der Motorsportclub Bad Liebenzell und Umgebung veranstaltet heute um 20 Uhr einen Vortragsabend. Ingenieur Weustel (Mannheim) wird über das Thema „Kraftstoff und Motor (Wissenswertes über Kraftstoffe)“ einen Experimental-Vortrag halten.

Altbürgers erster Vieh- und Schweinemarkt

Altbürg. Der am letzten Mittwoch abgehaltene Vieh- und Schweinemarkt war über Erwartung gut besucht. Aufgetrieben wurden 18 Stück Großvieh, 8 Jungrinder und 25 stärkere Milchschweine. Beim Großvieh und den Jungrindern war der Handel etwas flau, da die Kauflust infolge der trockenen Witterung nicht besonders groß ist.

Werbeveranstaltung der Kunstkraftsportler

Stimmzheim. In einer Ausschusssitzung des Turn- und Sportvereins wurden die in diesem Jahr stattfindenden Veranstaltungen festgelegt. So findet am Ostersonntag eine Werbeveranstaltung der Kunstkraftsportabteilung in der Turnhalle statt und am 17. Mai wird auf dem Sportplatz an der Calwer Straße ein Fußballturnier durchgeführt.

Altersjubilare in Gedingen

Gedingen. Unsere Altersjubilare im Monat April: Am 4. darf Christian Schumacher, Landwirt, seinen 85., und am 8. Hermann Breitling, Kronenwirt, seinen 75. Geburtstag feiern. Ihnen folgen am 13. Anna Brackenhauer mit ihrem 79. und Anny Kraft, geb. Kielwein, mit ihrem 75. Geburtstag. Den Reigen beschließen mit ihrem 75. Geburtstag am 21. 4. Barbara Kielwein, geb. Gehring, und am 26. 4. Friedrich Dingler, Adlerwirt, mit seinem 71. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! - Ständesamliche Nachrichten vom Monat März: Eheschließungen: Heinz Adolf Soulier, Maler aus Stimmzheim, mit Elfriede, geb. Mörk, am 14. März. Sterbe-

fälle: Luise Wurst, ledige Landwirtin, am 26. März.

Neue Straße vor der Vollendung

Engelsbrand. Die neue Straße von Büchenbronn nach Grunbach-Salmbach geht in den nächsten Tagen ihrer Vollendung entgegen. Es ist für die Kraftfahrer eine große Erleichterung, wenn sie die mit so vielen Gefahren verbundene Steige von Büchenbronn nach Salmbach nicht mehr zu befahren brauchen. Die neue 1. Teilstrecke zweigt außerhalb Büchenbronn, oberhalb des Hermannssee, links ab und mündet zwischen Grunbach und Engelsbrand in die dortige Hauptstraße ein, die jetzt ebenfalls verbreitert wird.

Kanalisationsprojekt wird verwirklicht

Dobel. Die schon lange vorgesehene Kanalisation war das Hauptthema der letzten Gemeinderatssitzung. Die Arbeit wird in mehreren Jahren in einzelnen Abschnitten durchgeführt. Im wesentlichen wurde dem ursprünglichen Vorschlag entsprochen und als erster Abschnitt der Strang zwischen Hotel Funk und Bäcker Schauble festgelegt. Von dort soll er die Bergstraße hinunter weiter bis ins Unterdorf in die Richtung des späteren Hauptsummers zum „Habichtstest“ geführt werden. Von dem letztgenannten soll das unterste Stück als gemauerter Graben und dann als Rohrleitung ebenfalls in Angriff genommen werden. Der Höhenluftkurort erhofft sich von der mit der Kanalisation begonnenen Maßnahme einen bedeutenden Fortschritt in vielen Beziehungen. Um nicht in die Saison hineinzukommen, wird mit den Arbeiten erst im September begonnen.

Um den „sozialen Wohnungsbau“

Birkenfeld. Eine Verfügung des Landratsamtes zum Wohnungsbauprogramm 1953, in der das Bauen im Sozialen Wohnungsbauprogramm von der Koppelung von Flüchtlingsbauten für Neuansiedler und Sowjetzonenflüchtlinge abhängig gemacht werden soll, gab in der letzten Gemeinderatssitzung Anlaß zu einer längeren Aussprache. Zunächst verlangte Gemeinderat Vester eine Untersuchung, ob das Landratsamt überhaupt berechtigt sei, diese Koppelung vorzunehmen, da ja vom Bundesministerium für den Sozialen Wohnungsbau ganz andere Richtlinien vorlägen. Wohl keiner der anwesenden Gemeinderäte verneinte die Lage der Flüchtlinge und den Bedarf an Wohnungen, doch sollte die einheimische Bevölkerung keineswegs in Hinterfragen geraten. Denn auch hier seien Leute, die bereits seit 10 Jahren auf eine Wohnung warteten. Vor allen Dingen forderte Gemeinderat Vester eine Anerkennung und Anrechnung der bisher erstellten Bauten, da wohl angenommen werden dürfe, daß hierin die Gemeinde Birkenfeld im Kreise mit an der Spitze stehe.

Songtag des Westgaues

Der Gautag des Westgaues im Schwäbischen Sängerbund findet am morgigen Sonntag um 14 Uhr in Mötlingen im Gasthaus zur „Krone“ mit folgender Tagesordnung statt: 1. Begrüßung und Jahresbericht, 2. Bericht des Gauschriftführers, 3. Kassenbericht des Gaukassiers, 4. Ehtlastung des Kassiers und Vorstands, 5. Gaufragen, 6. Angleichung der Satzung an die Mustergausatzung des Schwäbischen Sängerbundes, 7. Gauliederfest 1953, 8. Festlegung des Orts zum nächsten Gautag, 9. Wünsche und Anträge, 10. Verschiedenes. Hierzu wird voraussichtlich der Präsident des Schwäbischen Sängerbunds, Landrat Jetter (Leonberg), erscheinen und zu den Sängern und Sängerninnen über Fragen im Schwäbischen Sängerbund sprechen.

Flugveranstaltung auf dem Wächtersberg

Die Flugsportvereine Nagold-Enzthal eröffnen am Ostern und am Ostermontag die diesjährige Segelflugsportaison mit Flugtagen auf dem Segelfluggelände Wächtersberg bei Wildberg. Neben anderen Segelflugzeugen wird auch der neu erbaute Hochleistungssegelflügler M 13 E „Bergfalke“ seine außerordentlich guten Flugeigenschaften zeigen.

Für die Modellbaufreunde wird ein internes Modellvergleichsfliegen veranstaltet, zu dem alle Klassen der Segel- und Motorflugmodelle zugelassen sind.

12 Wohnungen für Werksangehörige

Pforzheim. Am Dienstag wurde das erste Wohnbauvorhaben der Pforzheimer Silikon-Werke im Rohbau fertiggestellt. In das Haus, das zwölf Wohnungen umfaßt, werden in erster Linie heimatsvertriebene Werksangehörige mit ihren Familien einziehen. Der Rohbau wurde innerhalb von nur dreieinhalb Wochen fertiggestellt.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gottesdienste in Calw

Palmsonntag, 29. März (Turnlied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld... Geb. 178), Opfer für die eigene Gemeinde: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Esche), anschließend Feiern des Heil. Abendmahls mit den Neukonfirmierten. 9.30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Pfeiderer); 10.45 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus; 20 Uhr Passionsandacht in der Kirche. - Montag bis Mittwoch: jeweils 20 Uhr Passionsandacht in der Kirche. - Gründonnerstag, 2. April: 11 Uhr Abendmahlsfeier für Alte und Gebrechliche im Vereinshaus; 20 Uhr Passionsandacht und Feiern des Heil. Abendmahls. - Karfreitag, 3. April (Turnlied: O Haupt voll Blut und Wunden... Geb. 187), Opfer für kirchliche Bauaufgaben: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Geprätz), anschließend Feiern des Heil. Abendmahls; 13.30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche; 20 Uhr Passionsgottesdienst in der Kirche.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

Palmsonntag, 29. März: 7.30 Uhr Schulentlassfeier mit gem. Betstimmung und gem. Kommunion; 9.15 Uhr Gottesdienst in Hirsau; 9.30 Uhr Palmprozession und -prozession, anschließend Hochamt (Passion); 10.45 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell; 18 Uhr Passionsandacht und kurze Einführung in die Karwochenliturgie mit prakt. Uebungen. - Werktagsgottesdienste: In Calw: Montag, Dienstag, Mittwoch je 7 Uhr. In Hirsau: Montag, Dienstag, Mittwoch je 8.30 Uhr (Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag keine Gottesdienste). - Gründonnerstag, 2. April: 8 Uhr Feierliches Hochamt mit gem. Kommunion; 19 Uhr Oelbergandacht. - Karfreitag: 9.30 Uhr Predigt und feierl. Liturgie, anschl. öffentl. Anbetungsstunden; 18 Uhr Mette. - Karsamtag: Morgens kein Gottesdienst, 14 Uhr Beichtgel, 20 Uhr feierl. Osternachtgottesdienst: Weihe des Feuers, der Osterkerze, des Taufwassers und anschließend Osternachtamt mit Alleluia.

Methodistenkirche (Evangel. Freikirche)

Sonntag, 29. März: Calw 9.30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, 14.30 Uhr Bezirksjugendbund (G. Ehrenfried). - Oberkollbach 10 Uhr Gottesdienst. - Stammheim 10 Uhr Predigt. - Ottenbronn 20 Uhr Gottesdienst. - Zavelstein 20 Uhr Predigt. - Altbürg 16 Uhr Predigt. - Würzbach 20 Uhr Predigt. - Karfreitag: Calw 9.30 Uhr Abendmahl. - Stammheim 10 Uhr Predigt. - Ottenbronn 20 Uhr Abendmahl. - Oberkollbach 10 Uhr Predigt, 20 Uhr Abendmahl. - Würzbach 20 Uhr Predigt.

Calwer Tagblatt Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 28 Lokale Schriftleitung: Helmut Haasen Nagoldes Anzeiger Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold Geschäftsstelle: Nagold, Burgstraße 3 Schwarzwald-Echo Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle: Dieter Lauk, Alsensting Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Franke GmbH, Druck: A. Cieschinger'sche Buchdruckerei, Calw Gemeinschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger

Kreisstadt Calw

Anmeldung der Hunde für die Besteuerung

Die Hundehalter werden auf ihre Pflicht zur An- und Abmeldung ihrer Hunde in der Zeit vom 1.-15. April 1953 aufmerksam gemacht.

Steuerpflichtig für das ganze Jahr ist derjenige, welcher einen steuerbaren Hund am 1. April hält. Wer nach dem 1. April einen steuerbaren Hund zu halten beginnt, hat vom Beginn des nächsten Vierteljahres an die Abgabe für den Rest des Jahres zu entrichten, ausgenommen wenn der Hund nur an die Stelle eines von demselben Pflichtigen bereits versteuerten Hundes tritt.

Zu versteuern ist ein Hund, der 3 Monate alt geworden ist. Sobald ein Hund wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1. April unvorsteuerbar geblieben ist, in das steuerbare Alter eintritt, beginnt die Steuerpflicht vom Beginn des nächsten Vierteljahres an.

Wer nach dem 1. April einen steuerbaren Hund zu halten beginnt, hat dies binnen 2 Wochen dem städtischen Steueramt anzuzeigen. Wer bis zum 15. April die Abmeldung eines bis dahin versteuerten Hundes unterläßt, muß die Abgabe für das neue Jahr weiter bezahlen.

Calw, den 26. März 1953

Steueramt

Herrenfahrrad mit fast neuer Bereifung wird für DM 40,- verkauft Calw, Teuchelweg 43

Verkaufe 359er UT-Motorrad (generalüberholt) Artur Großhans, Ottenbronn

Gemeinde Gütlingen

Eichen-Verkauf

Am Mittwoch, 1. April 1953, kommen aus dem Gemeindefeld Gütlingen zum Verkauf 45,22 fm und zwar:

Table with 2 columns: Quantity (fm) and Class (Klasse). Rows: 1.56 fm Klasse 1, 17.28 fm Klasse 2, 19.07 fm Klasse 3, 6.51 fm Klasse 4, 0.82 fm Klasse 5.

Liebhaber sind freundl. eingeladen. Abgang um 9 Uhr am Rathaus. Bürgermeisteramt.

Krankenschwester (pers.) sucht in Calw teilwobl. beschlagnahmefreies

Zimmer

mit Küchenbenutzung. Angeb. unt. C 73 an das Calwer Tagblatt.

Suche im Stadtgebiet von Calw (ausgenommen Wimbarg) geeignet.

Bauplatz

mit 5-7 Ar. Ausk. ert. die Gesch. Stelle des Calwer Tagblattes.

Fleißiges, ehrliches Mädchen

sofort für Haushalt und Zimmer gesucht. J. Lauster, Gasth. z. „Linde“, Hirsau

Suche schulentlassenes Mädchen

zur halbtägigen Mithilfe im Haushalt. Frau A. Sackmann, Lederstraße 53

170 V

aus privater Hand in gepflegtem, sehr gut erhaltenem Zustand preiswert zu verkaufen. Angebote u. C 73 an das Calwer Tagblatt.

Verkaufe zwei Ackerwagen (Plattform) 25 Ztr. Tragkraft, der eine eisenerhell, der andere luftbereift sowie einen

Zweiräder-Karren mit Bremse (Schinder). Dasselbst wird

Lehrling gesucht, der Lust zum Schmiedebetrieb hat. Georg Widmaier, Schmiedmeister, Gütlingen

In Calw oder Umgebung 2-3-Zimmer-Wohnung wenn möglich mit Garage und

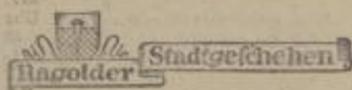
1-2 Büroräumen gesucht. Baukostenzuschuß oder Mietvorauszahlung. Angeb. u. C 73 an das Calwer Tagblatt.

Möbel und Polstermöbel

Wochenraten von DM 4,50 frei Haus. Bei größeren Raten Verkauf auch ohne Anzahlung. Katalog kostenlos durch ROSSNER, Altbürg

Das einzige Mittel

den neuen Geschäftsgang zu heben, ist die Anzeige in der Zeitung, denn Sie regen dadurch nicht nur Ihre alte Kundschaft zum Besuch Ihres Geschäftes an, sondern Sie werben sich dadurch stetig neue



Wir gratulieren

Frau Marie Hoidt geb. Kallabis, Lindachstraße 3, wird heute 70 Jahre alt. Am Palmsonntag kann Fri. Anna Schlegel, Weingartenstraße 41, ihren 74. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche und weiterhin alles Gute.

In Kornthal kann am Palmsonntag Frau Katharine Gaud geb. Weber ihren 89. Geburtstag feiern. Aus Nagold gebürtig, stammt sie aus dem alten Nagolder Geschlecht der Weber und verbringt ihren Lebensabend in Kornthal bei ihrer Tochter. Ihr einziger Wunsch ist es, wenigstens noch einmal ihre Heimatstadt zu sehen. Wir grüßen die Hochbetagte herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Silberhochzeit

Das Fest der Silberhochzeit kann heute das Ehepaar Jakob Stehli und Frau Margarete geb. Greifenstein, Turmstraße 18, feiern; freilich nicht in der einstigen Heimat, sondern bei uns im Schwarzwald, wo sie eine neue Heimat gefunden haben. Wir übermitteln dem Jubelpaar unsere herzlichsten Glückwünsche.

Große Staatsprüfung

Von Montag bis Mittwoch kommender Woche findet im Lehrgebäude der Landespflanzschule in Nagold der mündliche und Schriftliche der großen forstlichen Staatsprüfung (Assessorenexamen) der Landesforstverwaltungen Südwürttemberg-Hohenzollern, Nordwürttemberg-Nordbaden und der Pfalz statt. An der Prüfung nehmen 25 Referendare der genannten Landesforstverwaltungen einschließlich der Nicht-Staatsanwärter teil. Während dieser Zeit werden sämtliche Präsidialmitglieder der Forstdirektionen von Tübingen, Stuttgart und Speyer in Nagold anwesend sein.

Neuer Handwerksmeister

Vor der Handwerkskammer Reutlingen hat Herr Gerhard Schacher die Meisterprüfung im Metzgerhandwerk mit gutem Erfolg abgelegt. Wir gratulieren herzlich.

VdK-Hauptversammlung

Die Mitglieder der Ortsgruppe Nagold im VdK werden nochmals darauf hingewiesen, daß die Jahreshauptversammlung heute abend um 20 Uhr im kleinen „Löwen“-Saal stattfindet.

Generalversammlung der Hundezüchter

Heute abend um 20 Uhr hält der Verein der Hundefreunde Nagold und Umgebung und die SV-Ortsgruppe im Gasthof zum „Löwen“ (Nebenzimmer) seine Generalversammlung ab. Die Mitglieder werden um vollzählige Beteiligung gebeten, da wichtige Fragen auf der Tagesordnung stehen.

Das Programm der „Naturfreunde“

Heute nachmittag, ab 14 Uhr ist Arbeitsdienst am Naturfreundenheim in der Molde unter dem Motto: Alle helfen mit! Am Sonntag findet eine Nachmittagswandlung statt. Abmarsch um 13.30 Uhr bei den Bierkellern an der Molde.

Aufhebung von Feldwegen

Das Bürgermeisteramt Nagold gibt bekannt: Die Feldwege 123 (vom Tor auf der Grenze zwischen Parzelle Nr. 4745 und 4746 bis zu seinem Ende innerhalb des eingefriedigten Eigentums der Staatsklänge) und 194/1 (von der Verlängerung der Südgrenze der Parzelle Nr. 4818 und 4720 bis zu seinem Ende innerhalb des eingefriedigten Eigentums der Staatsklänge) sind für unsere Landwirte gegenstandslos geworden, da sie innerhalb des eingefriedigten Eigentums der Staatsklänge verlaufen. Sie sollen deshalb aufgehoben werden. Die Planunterlagen können in der Zeit vom 26. 3. 53—2. 4. 53 während der üblichen Kanzleistunden am Rathaus (Zimmer 6) eingesehen werden. Einsprüche gegen die Aufhebung sind während dieser Zeit vorzubringen.

Oster-Preisregeln von „Nem en du“

Der Kegelschub „Nem en du“ veranstaltet über die Osterfeiertage auf der Kegelbahn der „Traube“ ein Preisregeln, zu dem die hiesigen und auswärtigen Kegelfreunde herzlich eingeladen sind.

Dressurhunde-Ausstellung in Stuttgart

Am Sonntag, den 12. April, findet in Stuttgart eine internationale Dressurhunde-Ausstellung statt. Aus diesem Anlaß wird der Verein der Hundefreunde eine Omnibusfahrt nach Stuttgart veranstalten, an der jedermann teilnehmen kann. Anmeldungen werden bis spätestens 8. April an A. Steer (Oberamt) erbeten.

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer Nagolder Ausgabe liegt heute ein Prospekt von Foto-Leidmann, Nagold, bei. Wir empfehlen ihn der Beachtung unserer Leser.

Zicklein im Arm des Fuhrmanns

Nagold. Auch zur 2. Wanderung durch den Sternenhimmel hatten sich am Mittwochabend viele Teilnehmer eingefunden. Studienrat Groschopf konnte an Bekanntes anknüpfen und wurde durch Eigenbeobachtung auffallender Veränderungen am Sternenhimmel das Interesse seiner Zuhörer für seinen theoretischen Vortrag zu wecken. Er sprach über die Bewegung des Himmels, über Himmelspol und Weltachse, über das Wesen der Zirkumpolarsterne, die nie unter den Horizont gelangen, die die beiden Böden, die Kassiopeia und andere in der gleichen Himmelsgegend. Die anderen Sternbilder, so führte er aus, ziehen ihre Bahnen, gehen im Osten auf und tauchen im Westen unter und ihre Sichtbarkeit wird immer kürzer, je tiefer ihre Aufgangspunkte im Süden liegen.

Die Zuhörer erfuhren weiter praktische Ratschläge über das „Entfernungsschätzen“ im Astronomie, das zwar auf Genauigkeit keinen

Es geht Ostern entgegen

Seit 8 Tagen leuchten uns die Eier in allen Farben aus den Schokoladengeschäften entgegen, während die Hausfrau den zarten Spinnat mit Ei auf den Mittagstisch setzt. Am Ei merken wir, daß Ostern in der Nähe ist. Es ist so recht ein Teil der österlichen Überraschungsfreude. Seine mannigfache Verwendung im Volksbrauch deutet auf den Fruchtbarkeitsglauben hin, nach dem die Saaten gefördert werden, wenn man Eierschalen mit dem Samen vermischt oder auf die Felder streut, oder gar die Eier im Acker vergräbt. Für uns ist noch immer der „Osterhase“ die Hauptsache, der die Eier für die Kinder versteckt. Osterhase und Osterrei gehören symbolisch zusammen, und es steckt eine alte Weisheit in dem Kinderglauben, daß nur der Osterhase die echten Osterreier legen kann. Ob wohl der große, zehn Kilogramm schwere Schokoladehase, den wir in einem Nagolder Werkstatte bewundern können, auch aus seiner Werkstatt stammt?

Für die Jugend ist mit Ostern auch das Wort „Ferien“ verknüpft. In der Woche vor Ostern

gibt es Zeugnisse, die freilich von manchem mit banger Sorge erwartet werden; aber die Ferien winken allen, ob das Zeugnis gut oder weniger gut ausfällt. Auch die Entlassschüler, die nun den Weg ins Berufsleben antreten (falls sie eine Lehrstelle gefunden haben), können noch einmal die ungebundene Freiheit genießen. Das ungewöhnlich schöne Frühlingswetter ladet ja alt und jung ein, sich an der wärmenden Sonne und der erwachenden Natur zu erfreuen. Das weckt die noch etwas müden Lebensgeister, und auch unsere ganz Alten schöpfen neuen Mut.

Überall regt sich geschäftliches Leben. Die Gärten werden umgegraben und neu bepflanzt, die Straßen werden von den Schneeresten gesäubert und gründlich gefegt. Die Bauarbeiten gehen wieder voran und durch die Straßen rasen wieder soviele Autos und Motorräder, daß man sich nur fragen muß: sind die wirklich alle bezahlt? Aber es geht ja mit Riesenschritten Ostern entgegen, da kann es natürlich nicht schnell genug gehen.

Abschlußfeier der Oberschule Altensteig

Im Saal des Gemeindehauses hatten sich Donnerstag früh zahlreiche Eltern eingefunden, um gemeinsam mit ihren Kindern der Schlußfeier der Oberschule beizuwohnen.

Aus vielen jugendlichen Kehlen erklang zu Beginn das von Dr. Weiß dirigierte Lied: „Wir sind jung“. Nach der Begrüßung der Eltern und der Vertreter der Behörden ging der Schulleiter, Dr. Koch, in seinem Jahresbericht auf die besonderen Vorkommnisse des abgelaufenen Schuljahres ein. Aus ihm war zu entnehmen, daß die von Studienassessor Herrmann seit Januar 1953 besetzte neuerrichtete Studienratsstelle, der Einbau eines neuen Schulsaals im unteren Schulhaus, die Ausstattung mit weiteren Erdkunde- und Geschichtskarten, die Beschaffung einiger Instrumente für den Physik- und Chemieunterricht und die Erweiterung des Bestandes der Lehrer- und Schülerbücherei eine Verbesserung der Voraussetzungen eines gedeihlichen Unterrichts bedeuten. Für diese großzügige Förderung der Oberschule dankte der Schulleiter den zahlreich erschienenen Stadträten. Er ging dann über auf die Trauer, in die im letzten Herbst die Schule durch den Tod eines Schülers der Kl. 3. ihres Helmer Günther aus Berneck, versetzt wurde. Zum stillen Gedenken an ihn und an die im und nach dem zweiten Weltkrieg verstorbenen und vermählten Lehrer — Reallehrer Häberle, Studienrat Dr. Hezel, und Präzeptor Ostertag — erhob sich die Versammlung von drei Sätzen.

Dr. Koch richtete alsdann Worte des Abschieds an die 18 Schüler und Schülerinnen, die nach erfolgreicher Abschlußprüfung die

Schule verlassen. Er teilte ihre Freude, sprach ihnen Mut zu, die neuen Aufgaben, die ihrer harren, beherzt anzupacken, warnte sie aber auch vor der Gefahr, fertig sein zu wollen oder im großen Umbruch unserer Welt sich richtungslos einer falschen Sicherheit hinzugeben. Seinen letzten beherzigenswerten Rat drückte er aus in Dichterworten von Albrecht Goes und Matthias Claudius.

Der nun folgende, von Studienrat Lang ausgewählte musikalische und lyrische Teil stand im Zeichen des erwachenden Frühlings. Klavierstücke von Schülerinnen der Klasse 6 wechselten in bunter Folge mit sinnigen Frühlingsgedichten. — Nach der Verteilung der Buchpreise, der Verkündigung der Belobungen und der Ausgabe der Zeugnisse der mittleren Reife sprach der Vorstand des Elternrates, Sparkassendirektor Armbruster, Worte des Dankes an die Lehrerschaft für die im abgelaufenen Schuljahr geleistete Erziehungsarbeit. Mit dem Abschiedslied des Schülerchors „Nun zu guter Letzt“ nahm die Feier ihr Ende.

Folgende Schüler und Schülerinnen haben mit Erfolg an der Abschlußprüfung teilgenommen:

Aus Altensteig: Margret Armbruster, Fritz Bühler, Horst Haug, Christa Horn, Peter Moser, Christa Müller, Doris Rothfuß, Waltraud Rummelin, Annegret Seydel, Dietmar Singer, Inge Weber, Brunhilde Wößner. — Aus Altensteig-Dorf: Inge Auer. — Aus Egenhausen: Doris Schmidt und Siegfried Wackenhut. — Aus Hochdorf: Reinhold Fuchs und Karl Waidelich. — Aus Simmersfeld: Heinz Steeb,

Blick in die Gemeinden

Wir gratulieren

Ebhausen. Heute begeht Frau Christine Helber ihren 76. Geburtstag. Herzliche Glück- und Segenswünsche.

Rohrdorf. Das 76. Lebensjahr vollendet morgen Herr Wilhelm Taubert, Spinnereimeister i. R. Dem Hochbetagten übermitteln wir herzliche Glückwünsche.

Zur letzten Ruhe

Bösingen. Im Alter von 49 Jahren ist hier Zimmermann Karl Hafner nach langem Krankenlager gestorben. Die Beerdigung findet heute um 14 Uhr statt.

Neuer Vorsitzender im VdK

Ebhausen. Die VdK-Ortsgruppe Ebhausen hielt im Gasthaus zur „Sonne“ ihre diesjährige Generalversammlung ab, die von Vorstand Stüblich geleitet wurde. Zur Ehrung der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Jakob Haag, Wilhelm Benz und K. Fessele erhoben sich die Mitglieder von ihren Plätzen. In seinem Jahresrückblick stellte der Vorstand fest, daß die Arbeit in der Ortsgruppe mit Erfolg durchgeführt wurde. Die Mitgliederzahl ist auf 75 (mit Rotfelden) angestiegen. Es ist geplant, in nächster Zeit eine Versammlung in Rotfelden zu veranstalten, um dort eine eigene Ortsgruppe zu gründen.

Der Kassenbericht von G. Braun und die Protokolle wurden von der Versammlung nicht beanstandet. Als Delegierte für die Kreisversammlung wurden H. Braun und K. Gall (Rotfelden) gewählt. Da der bisherige Vorstand Stüblich auf eine Wiederwahl ver-

Frühling läßt sein blaues Band . . .

Altensteiger Konfirmandenausflug  
Am Montagmorgen sammelte sich die Schar der Konfirmanden von Altensteig mit ihrem Pfarrer und ihrem Lehrer vor dem Unteren Schulhaus, um den Omnibus zu besteigen, der sie zu einer langen Fahrt durch den

Anspruch erhebt, aber ein gutes Hilfsmittel als Ersatz für die Gradmessung und beim Erkennen und Aufsuchen der Sternbilder darstellt. Die Sonnenbahn (Eklipse), das ist der Weg der Sonne durch den Kreis der Sternbilder (Tierkreis), die Umlaufzeit der Sterne, die Frage nach ihrer Entfernung und noch andere interessante Dinge wurden in den Kreis der Betrachtung gezogen. Diesem Kapitel aus der Himmelskunde folgte der Erkundungsgang am Sternenhimmel, der die Kenntnis von neuen Sternbildern vermittelte: Eridanus beim Orion, Andromeda und Perseus, den im Osten aufgehende Arkturus, das Zicklein im Arm des Fuhrmanns, das unscheinbare Sternbild des Hasen u. a.

Während des Vortrags stand das Fernrohr zur Verfügung, das zur Beobachtung der Venus, der Jupitermonde und zuletzt auch des Mondes eingestellt war.

zichnete, mußte eine Neuwahl vorgenommen werden. Für die Leitung der Ortsgruppe sind nun verantwortlich: 1. Vorstand Hans Braun, Stellvertreter Hans Glatz, Schriftführer Helmut Eisner, Beisitzer Friedrich Klink und Konrad Stüblich.

Der neue Vorstand und der Stützpunktleiter von Rotfelden dankten dem scheidenden Vorstand für die seit der Gründung der Ortsgruppe Ebhausen geleistete Aufbauarbeit. Sie versprachen, auch in Zukunft ihre ganze Kraft zum Wohl der Ortsgruppe einzusetzen, und forderten alle, die noch nicht zum VdK gehören, auf, durch ihren Beitritt die Stärke des Verbandes zu fördern.



Einreichungsfrist beachten

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Quittungs- und Versicherungskarten, in denen im Jahr 1952 noch Marken für das Jahr 1949 und früher geklebt wurden, zum 31. März aufgerechnet und beim Versicherungsamt vorliegen müssen.

Gottesdienste am Palmsonntag

10 Uhr Festgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst, 14.30 Uhr Feier des hl. Abendmahls mit den Neukonfirmanden und deren Angehörigen, 19.30 Uhr Jugendkreise (CVJM-Heim und Gemeindegarten).

Frühling und ins schwäbische Land noch einmal vereint entführen sollte.

Es war ein herrlicher Tag, wie er schöner nicht hätte sein können. „Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte . . .“. Treffender hätte der Dichter nicht das Nahen der schönen Jahreszeit beschreiben können. Mit frohen Liedern rollte der Bus hinaus in die lockende Ferne. Reutlingen und die Gustav Werner'schen Anstalten waren das erste Ziel. Alle staunten über das Maß der Liebestätigkeit und des Schaffens in diesen weiten Häusern und Fabrikhallen.

Weiter ging's, vorüber am himmelragenden Lichtenstein, hinauf auf die Albhochfläche, vorüber an Schnee- und Eisresten, hinüber ins Donautal nach dem fürstlichen Sigmaringen. Das prächtige Schloß mit seinen reichen Sammlungen riß uns von einem Erstaunen ins andere. Und als wir erst, mit mächtigen Filzpantoffeln, angetan, in den Museumssaal schritten, da war das Märchen vollkommen! Es ging schon dem späteren Nachmittag zu, als wir in halsbrecherischer Fahrt den trutzigen Wildenstein erklimmen und dann wieder hinunter ins felsige Tal gen Beuron rollten. Noch Stunden dauerte es, bis wir quer über die Alb und durchs Neckartal wieder ins heimische Nagoldtal, in den Schwarzwald kamen.



Die Arbeiten schreiten rüstig vorwärts

Die Planierarbeiten, die seit zwei Tagen am Stausee eingesetzt ist, hat nunmehr für die Drei-Achser-LKW durch den Stausee und über das Wiesengelände des Zeitplatzes durch Einebnung von Geröll eine An- und Abfahrtsstraße geschaffen, sodaß jetzt die Ausfahrt des Aushubs laufend durch LKW vorgenommen wird. Der Bagger arbeitet unermüdet. Wenn ein LKW geladen ist, steht der andere schon in der Nähe bereit. Arbeiter des Stadtbaumeister sind gleichzeitig dabei, den für Bau- oder Streukwerke noch brauchbaren Sand aufzuladen. Dieser wird laufend durch das Fuhrgeschäft Hermann Günthner abgefahren. So bietet der Stausee zur Zeit das Bild einer größeren Baustelle. Sportfischer der Besatzungsmacht versuchen, sich ihren Anteil an dem Ablassen des Stausees zu sichern und werfen unermüdetlich am Stausee-Wehr ihre Angel aus. Sie haben ja in allen Gewässern Angelerlaubnis. Nur das Fischen mit Netzen und anderen Geräten ist ihnen untersagt.

Heute

Generalversammlung des Gewerbevereins

Der Gewerbeverein Altensteig und Umgebung veranstaltet heute abend um 20 Uhr im Saal des Gasthofes „Grüner Baum“ seine diesjährige Generalversammlung, auf die wir nochmals hinweisen. Im Rahmen dieser Versammlung spricht auch der hier nicht bekannte Schriftsteller Gustav Adolf Gedat über seine neuesten Erlebnisse und Erfahrungen im Ausland. Die Versammlung ist öffentlich und kann somit auch von allen Freunden des gewerblichen Mittelstandes, von Handwerk und Gewerbe, besucht werden.

Frühjahrsversammlung der Imker

Am Sonntagnachmittag um 14 Uhr findet in der Gaststätte Albert Luz die diesjährige Frühjahrsversammlung des Bezirksbienenzuchtvereins Altensteig statt. Der Wichtigkeit halber sollte niemand dabei fehlen. Die Vertrauensmänner werden aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Mitglieder vollzählig teilnehmen; auch die Frauen und die Neuanfänger sind herzlich eingeladen. Zum Bezirk Altensteig gehören die Orte: Altensteig-Dorf, Aichelberg-Oberweiler, Beuren, Berneck Egenhausen, Eitmannsweiler, Hornberg, Simmersfeld, Spielberg, Überberg und Wart.

Der Verein veranstaltet wahrscheinlich am Sonntag, den 3. Mai, einen Lichtbildervortrag über die gesamte Imkerei, auf den heute schon hingewiesen wird. — An die gesamte Öffentlichkeit ergeht immer wieder die Aufforderung: Schont die Weidenkätzchen, das Brot unserer nützlichen Bienen!

VdK-Hauptversammlung

Am Sonntag, um 14 Uhr findet im Gasthaus zum „Grünen Baum“ die Jahreshauptversammlung des VdK, Ortsgruppe Altensteig, statt. Die Mitglieder werden um möglichst vollzählige Teilnahme gebeten.

Morgen Omnibusfahrt nach Zavelstein

Die Wiesen auf der Zavelsteiner Höhe schweben immer noch im zarten Blau der Krokusse. Vergangenen Sonntag sollen über 30 000 Besucher die Pracht dieser Frühjahrsblume bestaunt haben. Am morgigen Sonntag hat nun jedermann Gelegenheit, mit einem Omnibus des Postamtes Altensteig nach Zavelstein zu fahren und zwar nicht nur, um die Krokusse zu bewundern, sondern um auch bei den Ausbaurbeiten des Wanderheimes des Schwarzwaldvereins mit Hand anzulegen.

In dem Wanderheim wird zur Zeit mit Hochdruck gearbeitet. Fußbodenleger, Schreiner, Elektriker und Installateure sind dabei, die letzten Arbeiten auszuführen. Schon die Osterstage sollen die ersten Gäste beherbergen. Es gilt bis dahin, die wichtigsten Außenarbeiten abzuschließen.

Die Mitglieder des Schwarzwaldvereins Calw, der das Wanderheim ausführt, können diese letzten Arbeiten nicht selbst bewältigen. Deshalb ergeht der Ruf zur Mitarbeit. Anmeldungen zu der Fahrt nach Zavelstein nimmt bis heute abend um 18 Uhr das Postamt, Schalter II entgegen. Abfahrt am Sonntag beim Postamt um 8 Uhr, Rückkehr um 16 Uhr.

Umbau im Hause L. Luz jr.

Zur Zeit werden die Geschäftsräume, die bis vor kurzem von Frau Eugen Beck genutzt waren, von den Hausbesitzern, Herr und Frau Karl Vogel, umgebaut. In dem einen Teil soll ein Konfektionsgeschäft untergebracht werden, das in Kürze den Verkauf eröffnen wird; den anderen Teil will Herr Vogel für seine eigenen gewerblichen Zwecke verwenden. Damit bekommt Altensteig in seine Bahnhofstraße ein modernes Geschäftshaus, das dem Besucher, vom Bahnhof kommend, eine gute Visitenkarte abgeben wird.

Neuregelung der Friedhofgebühren

Die Friedhofgebühren wurden seit 1930 nicht mehr verändert. Die Unterhaltung des Friedhofes verlangt einen dauernden Zuschuß, so daß eine Erhöhung der Gebühren unerlässlich ist. Der Gemeinderat beschloß, die Grundgebühren zu belassen und lediglich die Sondergebühren zu verdoppeln. Ein Grab eines Erwachsenen über 14 Jahren kostet also wie bisher DM 24.—, das eines Kindes unter 14 Jahren DM 12.—. Die zusätzliche Gebühr einer Beerdigung außerhalb der Reihe wurde von DM 10.— auf DM 20.— erhöht. Die Gebühren der Leichenwagenbenutzung verblieben wie bisher. Am einschneidendsten sind die Erhöhungen der Gebühren für Grabkäufe. Ein Einzelgrab kostet statt 50.— DM in Zukunft 100.— DM, ein Doppelgrab statt 80.— DM 160.— DM und ein Dreifachgrab statt 120.— DM 240.— DM. Herr Dr. Polster erhält als Leichenbeschauer jährlich 120.— DM. Die Gebühren der Leichenbesorgerin Frau Wölper für die Besorgung der Leichen (Waschen und ankleiden, Begleitung zum Friedhof und Kränze besorgen) wurden etwas erhöht. Sie erhielt bisher jährlich etwa 280.— DM.

**Ein rüstiger Neunziger**

**Pfrondorf.** Der älteste Einwohner Friedrich Bihler darf am Palmsonntag seinen 90. Geburtstag feiern. Was ist in diesen 90 Jahren, seit er in unserem kleinen Ort zur Welt kam, draußen in der großen Welt alles geschehen! Und was kann dieser einfache Mann, dessen ganzes Leben, wie es in der Bibel heißt, „Mühe und Arbeit“ gewesen ist, alles erzählen vom Kommen und Gehen der Geschlechter, vom Tagesgeschehen und vom Wachsen und Vergehen in Feld und Wald. Als



Foto-Leidmann, Nagold

Landwirt ist er mit seinen Feldern verwachsen; sogar der Fotograf mußte ihn vom Feld

holen, um sein Bild mit den ausgeprägten Zügen aufzunehmen.

Am 16. Juni 1896, also vor fast zwei Menschenaltern, verheiratete er sich mit Frau Margaretha geb. Kaiser aus Oberjettingen. Sechs Kinder (5 Söhne und 1 Tochter) sind der Ehe entsprossen; vier Söhne leben noch und sind alle im Ort verheiratet. Lange Jahre hindurch war er als Gemeinderat und als Waagenmeister tätig. Man gab etwas auf sein Wort und er genoß überall ein gutes Ansehen. Seit dem Tod seiner Ehegefährtin (1.6.1936) lebt er mit seinem Sohn Otto Bihler in seinem eigenen Haus. Immer noch ist er rüstig, macht täglich seine Gänge zu den Söhnen und hilft noch in der Landwirtschaft mit, soweit seine Kraft reicht. So ist er noch vielen ein Vorbild, kernig und ungebeugt, ein freier Bauer auf freier Scholle.

Zu seinem Ehrentag schicken wir ihm die herzlichsten Glückwünsche. Es wird gewiß am Sonntag eine schöne Geburtstagsfeier werden, an der die ganze Gemeinde teilhat.

**Zum Sonntag**

Viele aber breiteten ihre Kleider auf dem Weg; etliche hieben Malen von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Und die vorne vorgingen und die hernach folgten, schrien und sprachen: „Hosianna, gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, gelobt sei das Reich unseres Vaters David, das da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!“

„Malen von den Bäumen“: Frühling für das Volk Israel! Wie können wir da mitfühlen, gerade aus dem Erleben des Gegensatzes: Ein Gottes-Frühling auf unserer Erde und dabei noch soviel Not und Leid. Freilich, sein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre es das, dann könnte er uns nicht helfen.

Wie ein König wird Jesus empfangen, aber er weiß um sein unabwendbares Geschick. Es

ist die Erfüllung der Gebote seines Vaters im Himmel. Was mag ihn bewegt haben bei diesem Einzug in die Stadt, von der er sagt: „Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind. Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!“

Gilt das nicht auch uns? Sind wir gewillt, ihn zu empfangen, wir, die wir seinen Namen tragen? Er ist auch für uns seinen Passionsweg gegangen, von Station zu Station, die Via Dolorosa. Gehen wir mit ihm, leiden wir mit ihm, der aller Welt Leid und Leiden an sich getragen und ertragen hat? Vergessen wir nicht allzuoft über unserem Leid sein Leid? Und leiden wir in seinem Sinn mit unseren leidenden Brüdern und Schwestern, oder wehren wir uns nicht oft gegen alles, was Leid und Leiden heißt?

Dann aber tragen wir seinen Namen zu Unrecht, dann gehören wir zu denen, die er auch heute noch versammeln will und die nicht wollen. Und wir beten täglich unaufrichtig: „Dein Reich komme zu uns“. Gedenken wir in der Passionswoche all dessen, was er getragen und ertragen hat. Bereiten wir ihm den Weg in unsern Herzen, vergessen wir für eine Woche uns selber. Gedenken wir seiner vom Palmsonntag an über Gründonnerstag, Karfreitag zu einem wahren Ostern hin! W. R.

**Gottesdienst-Ordnungen**

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**  
Palmsonntag, 29. März: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (P), 10.50 Uhr Kindergottesdienst, 13.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit den Neukonfirmierten (Kirche). — Montag, 30. März bis Mittwoch, 1. April: je abends 8 Uhr Passionsandacht im Vereinshaus. — Gründonnerstag, 2. April: 19 Uhr Abendgottesdienst, anschließend heiliges Abendmahl (Kirche). — Karfreitag, 3. April: — Opfer für die Landeskirche — 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, 10.50 Uhr Kindergottesdienst, 16.30 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl.

**Iselshausen:** Palmsonntag, 29. März: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (W), 10.30 Uhr Kindergottesdienst. — Dienstag, 31. März: 20 Uhr Passionsandacht (Vorbereitung zum heiligen Abendmahl). — Gründonnerstag, 2. April: 19.30 Uhr Feier des heiligen Abendmahls. — Karfreitag, 3. April: — Oper für die Landeskirche — 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

**Methodistengemeinde Nagold**

Sonntag, 29. März: 9.30 Uhr Gottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagschule, 19.30 Uhr Abendgottesdienst. — Dienstag, 31. März: 19.30 Uhr Jungsch. — Mittwoch, 1. April: 20 Uhr Übungsstunde des Gemischten Chors. — Donnerstag, 2. April: 14.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Altenheim, 20 Uhr Übungsstunde des Posaunen-Chors. — Karfreitag, 3. April: 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, 19.30 Uhr Passionsandacht und Gesangsgottesdienst.

**Katholische Gottesdienste**

Palmsonntag, 29. März: Nagold: 6.45 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Hl. Amt (Palmweihe). — Rohrdorf: 7.30 Uhr Gottesdienst (Palmweihe). — Altensteig: 8.30 Uhr Gottesdienst. — Wildberg: 10.30 Uhr Gottesdienst. — Gründonnerstag, 2. April: Nagold: 8 Uhr Gottesdienst. — Altensteig: 9 Uhr Gottesdienst. — Karfreitag, 3. April: Nagold: 9 Uhr liturgische Feier.

**Evang. Kirchengemeinde Altensteig**

Sonntag, 29. März: 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendmahlfeier. Kinderkirche im Gemeindehaus. — Montag, 30. März: 20 Uhr Jungenschaft. — Alle anderen Veranstaltungen fallen in der Karwoche aus.

**Methodistenkirche — Gemeinde Altensteig**  
Sonntag, 29. März: 9.30 Uhr Predigtgottesd., 10.45 Uhr Sonntagschule. — Montag, 30. III.: 20 Uhr Frauendienst. — Karfreitag, 3. April: 9.30 Uhr Predigt und Feier des Hl. Abendmahls.

**VEREINSANZEIGER**

VfL Altensteig, Boxabteilung: Heute 20.30 Uhr Boxtraining in der Turnhalle.

**Flott und schön**  
und doch so bequem...  
Die Merkmale unserer neuen  
**RHEINBERGER-RIEKER-**  
JUBO-Modelle

**Schuh-Seeger Altensteig**  
Das gute Fachgeschäft

AUF OSTERN eine  
**Sport-Kombination**  
vom  
**Bekleidungshaus Kübler Altensteig**  
Sport-Sakko ab DM 34.50, 53.—, 62.—  
Gardine-Hosen ab DM 23.90, 34.—, 47.—  
und höher

**Popeline-Mäntel**  
**Gustav Wucherer Altensteig**

**Gemeinde Beuren Kreis Calw**  
Die Gemeinde verkauft am Mittwoch, den 1. April 1955, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus aus Distrikt I Markung Beuren  
**ca. 123 fm Forchenstammholz**  
in 5 Losen  
**ca. 114 fm Fichten-Stammholz**  
in 4 Losen  
fm öffentlichen Auftrieb.  
Auskunft und Losverzeichnisse durch Waldmeister Seeger.  
Bürgermeisteramt.

**Rundholz-Verkauf**  
Die Gemeinde Platzgrafenweiler bringt am Donnerstag, 2. April 1955, vormittags 10 Uhr im Rathaussaal in Platzgrafenweiler zur öffentlichen Versteigerung  
**262,17 fm Forchen-Stammholz**  
in 10 Losen  
Losverzeichnisse werden ab sofort auf dem Rathaus ausgegeben.  
Kautliehaber sind eingeladen.  
Bürgermeisteramt.

**Gemeinde Gillingen**  
**Eichen-Verkauf**  
Am Mittwoch, 1. April 1955 kommen aus dem Gemeindefeld Gillingen zum Verkauf:  
**45,22 fm**  
und zwar: 1,56 fm Eichen, Klasse 1  
17,26 fm „ „ „ 2  
19,07 fm „ „ „ 3  
6,51 fm „ „ „ 4  
0,82 fm „ „ „ 5  
Liebhaber sind freundlich eingeladen. Abgang um 9 Uhr am Rathaus.  
Bürgermeisteramt.

Ohne schönes Haar keine vollendete Erscheinung! Darum zur Haarpflege immer **Diplona** Der Aufbauwirkstoff K1 im Diplona entfernt Schuppen, Haarausfall u. Kopflücken.

Bestimmt erhältlich in: Nagold: Drogerie Letsche, Salon Schorpp  
in Altensteig: Drogerie Hiller, Salon Günther; in Platzgrafenweiler: Salon Har

**Zu Ostern neu gekleidet!**  
flotte Damen-Popeline-Mäntel  
Blusen und Röcke  
Neueingänge in modischen Sommerstoffen wie: Everglace, Douplon, Lavabel, Kräuhalkrepp, Zellwollmousseline usw. bei  
**Hermann Reichert Nagold**  
Marktstraße 4

Der Frühling naht, mit ihm Frau Bas', bei Flaig kauft sie den Osterhas!

ZU OSTERN ein **Schäffer-Hemd** und eine vom Herrehausatler **Edsor-Kravatte**  
**H. Bürkle** Altensteig, Rosenstraße

**Der Mantel fürs Frühjahr**  
soll modisch richtig, geschmackvoll, kleidsam und natürlich nicht zu teuer sein.  
Meine Angebote erfüllen diese Wünsche.

**Schwarz Herrenberger Strasse**  
**Gottlieb Schwarz • Textilfachgeschäft • Nagold**

**Farben • Tapeten Bodenpflegemittel**  
in bekannter Qualität  
**FARBEN-KRAUTH**  
Inh. H. Fülle  
Nagold Marktstr. Telefon 609

**Schon den Wäscheschrank komplett?**  
Falls Sie die Frage mit „Nein“ beantworten müssen, raten wir Ihnen, liebe Braut, doch bis zur Hochzeit die fehlenden Stücke zu ergänzen und Ihnen, liebe Hausfrau, die im Lauf der Jahre entstehenden Lücken auszufüllen. Jetzt ist die richtige Zeit dazu, denn unsere Weißwaren-Abteilung birgt viele Angebote feiner Haushaltswäsche in den verschiedensten Qualitäten und Preislagen.

**Aussteuerhaus Schiler-Benz Nagold**  
Altensteig  
Zwei möblierte **Einzel-Zimmer** eines mit fließ. Wasser zu vermieten. Auskunft erteilt „Schwarzwald-Echo“

Große Auswahl in losen **Damen-Jacken**  
**Christian Schwarz Nagold**  
Bahnhofstraße  
Wegen Verheiratung meiner bisherigen Haushälterin suche ich auf 1. Mai zuverlässiges, dienstl. gesinnt.

**Mädchen**  
für Küche und Haushalt.  
**Frau Apotheker Schmid, Nagold**

Suche am 1. oder 15. Mai für meinen Geschäftshaushalt ein ordentliches und selbständiges **Mädchen** nicht unter 22 Jahren  
**Frau L. Wackenhuth Calw**  
Telefon 612

**Mit Musik in den Frühling!**  
Zu Hause der UKW-Empfänger dazu d. neuesten Schallplatten Auf der Bese der Autosuper Der kleine Koffer-Radio im Grünen halten Sie immer bei guter Laune  
**Radio DENZ**  
Rundfunk-Mech.-Meister zeigt Ihnen das Neueste bequemste Teilzahlung Moderne Reparaturabteilung  
**Nagold**  
Telefon 513 — Vorstadtplatz

**Wir können getrost tanzen!**  
Geputzte Böden halten mehr aus.

**Panzer EDEL-HARTWACHS**  
Nur im Fachgeschäft  
Calw: Eugen Dreiß, Marktstr. 11  
Altensteig: Hans Schmidt, Bad Liebenzell  
Drogerie Hämperich, Inh. K. Eble

Suche zum baldigen Eintritt in Dauerstellung tüchtiges **MÄDCHEN** nicht unter 20 Jahren, das in allen Haushaltsarbeiten, einschließl. Kochen bewandert ist. Bezahlung ist gut.  
Konditorei u. Café H. GAUSS Nagold, Marktstraße

Guterhaltenes **Küchenbüfett** hat abzugeben  
**Schuler, Nagold**  
Häckerbacher Str. 37

Schöne aparte **Frühjahrs-Modelle** in reicher Auswahl im **Schuhhaus**  
**W. Nießhammer Nagold**  
Turnstraße 25

Calw, den 26. März 1958

Am Mittwoch Abend ist unser langjähriger Kraftwagenführer und Mitglied des Betriebsrates

### Herr Otto Dittus

im Dienst verunglückt und kurz darauf an den Folgen des schweren Unfalls verstorben.

Wir verlieren mit Herrn Dittus einen überaus pflichtbewußten und zuverlässigen Mitarbeiter, der sich bei allen Betriebsangehörigen größter Beliebtheit und Wertschätzung erfreute. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Direktion, Betriebsrat und Belegschaft  
der Firma Vereinigte Deckenfabriken Calw AG.

TODESANZEIGE

Hirsau, den 26. März 1958

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

### Wilhelm Seemann

Obersteuereinspektor

Ist heute, nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von nahezu 58 Jahren, nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen.

In tiefer Trauer

Die Gattin: Maria Seemann geb. Stöffler

Die Kinder: Ruth Longerich geb. Seemann mit Gatten  
Gerhard Seemann

Beerdigung Sonntag, 29. März, 14 Uhr.

Am 26. März 1958 verschied unerwartet

Herr Obersteuereinspektor

### Wilhelm Seemann

Mitten aus einem arbeitsreichen Schaffen ist er herausgerissen worden. Seit Juni 1920 stand er im Dienste der Finanzverwaltung und hatte dem Finanzamt Hirsau seit März 1931 angehört. Mit seinen vielseitigen Kenntnissen und seinen reichen Erfahrungen als Sachbearbeiter in allen Dienstzweigen der Steuerverwaltung und seiner großen Arbeitsfreude hat er dem Staate in vorbildlicher Weise treu gedient.

Seine Arbeitskameraden trauern um den Verlust dieses verdienten Mannes, der durch sein Scheiden eine große Lücke hinterlassen hat.

Finanzamt Hirsau

### GEGNER

für Pfingsten nach auswärts gegen Rückspielverpflichtung von Fußballverein (B-Klasse) gesucht. Bedingung: Übernachtung.

Erlaubnisse an K.V. Stuttgart-Pfieningen, Fußballabteilung, Eugen Helmsch, Stuttgart-Pfieningen, Vorderer Schaafstraße.

Bedeutendes Unternehmen der Getränke-Industrie sucht zum Vertrieb seiner bekannten alkoholfreien Markengetränke

### Bierverlag oder Mineralwasserhandlung

Anfragen unter C 74 an das Calwer Tagblatt.

### Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Gaillardorf

(Werkhalle der Firma Stephan)

Zum Verkauf kommen

### 230 weibliche Tiere

Große Auswahl an trächtigen Kalbinnen, Junggründern und Kühen „in Milch“ und „trächtig“. Nur the-freie Tiere; 10% aus staatl. anerkannten lbc-freien Beständen.

Dienstag, 31. März: Bewertung der weibl. Tiere 12.00 Uhr

Mittwoch, 1. April: Verkauf der weibl. Tiere 8.30 Uhr

Garantie für Freisein von Tuberkulose und Bang. Sämtl. Tiere sind gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft.

Transportmöglichkeiten (Frachtermäßigung) nach allen Richtungen.

Fränkisch-Hohenlohescher Fleckviehzuchtverband

Schwäbisch Hall

1903



1953

### PAUL HAYD, Fachgeschäft für Süßwaren

Calw, Altbürger Straße 2

Karamell-Hasen, Schokolade-Hasen, Pralinen-Eier und vieles andere in großer Auswahl



Alleinverkauf:

### Richard Weiss

Hirsau, Tel. Calw 280

### Zum Osterfest und Frühjahr

finden Sie preiswert und in großer Auswahl

### Hüte, Mützen, Schirme

Schöne Colliers aus Marder, Iltis, Nerz in allen Preislagen

FR. HEMPEL, Kürschnermeister

PFORZHEIM, Zerrennerstr./Ecke Goethestr. 32

Schöne Ostern mit „Odermatts“ Dauerwellen

### Volkstheater Calw

Fr.-So. zeigen wir den größten Zirkus- und Revue-Farblim, der bisher zu sehen war

### Die größte Schau der Welt

Ein volles Zirkus-Programm in den drei Manegen des größten Zirkus der Welt, weltberühmte Stars und Artisten von Weltklasse, gestaltet von dem großen Regisseur Cecil B. De Mille. Am Sonntag keine Kinderermäßigung, dafür am Samstag 14.30 Uhr Kindervorstellung, Samstag 11 Uhr für Erwachsene zu normalem Preis mit Plätzkarte. Wo der Film gelaufen ist, gab es einen Andrang. Besuchen Sie daher schon die Samstagabend-Vorstellungen, wenn Sie diesen großen, einmaligen Film nicht verschümen wollen.

Jugendfrei

### HOTEL GERMANIA BAD LIEBENZELL

Heute

### Tanzabend

Sonntag 4-8 Uhr

### Konzert

### Abgespannt nervös - gereizt

Nimm Finningel!

Das erfrischt und wirkt wunderbar, gibt neue Spannkraft und gutes Aussehen, auch in kritischen Tagen.

Diet- und Reformhaus

### Ernst Pfeiffer, Calw

Telefon 677

Verkaufe prima

### Futterhafer

bei Abnahme von 5 Ztr. DM 60,- per 100 kg

G. Galsner, Mühle Stammheim  
Telefon 630



Sie müssen zum Osterfeste wissen

was wir für ein Lager haben - was an Mantein und Kleidern z.B. bereitliegt! Wir sind praktisch nie in Verlegenheit zu bringen, auch wenn Ihr Wunsch noch so ausgefallen erscheint. Das klingt sehr schön, ist aber wahr. In den Fenstern sehen Sie allerdings nur einen Bruchteil von all dem, - aber innen drin!

Ungeniert können Sie alles anschauen und probieren. Ansehen kostet nichts und macht Freude...

Sie sollen so zufrieden sein, wie alle Erber-Kunden schon seit Jahren

Gut beraten - Gut bedient!



DAS BEKANNTE MODEHAUS  
PFORZHEIM - AM SEDANSPLATZ  
Täglich durchgehend geöffnet!



### Bettrockn ab 145,-

Länge 180 bis 210 cm

Anzahl DM 40,-, Wochenrate DM 5,-

Stuttgarter Polstermöbelhaus  
Stuttgart, Rebebühlstraße 71  
Heilbronn, Gerberstraße 37

Aus Hägeles Gärten

Buchs zu Grabbeisetzungen

Friedholzpflanzen in vielen Farben - selbstverständlich besorgt wir ausgiebige Bepflanzung u. Pflege der Gräber jederzeit pünktlich, fachmännisch u. wie immer - preiswert

Hägele

Wetzel

HERRIN- UND KNABENKLEIDUNG

Calw, Badstraße 13

Zu verkaufen:

Kinderklappstuhl DM 18,-

Stehlampe, kunstgeschmiedet DM 28,-

Zinkwanne, oval 32x72 cm DM 18,-

Herrenanzug, Wolstoff blau m. Streifen, mittlere Größe, schlanke Figur DM 38,-

Calw, Stuttgarter Straße 25, Tel. 48

Marken-Klaviere preiswert zu verkaufen

LIPP & SOHN, Stuttgart  
Schillerstr. 6 - Tel. 97000  
Filiale Calw, Badstraße 13

Obstbäume

3 Äpfel, 2 Birnen, zusammen DM 14,- nur noch bis 8. 4. 53 sofort lieferbar. Werden mit Auto zugestellt. Postkarte genügt. Angebote unter C 76 an das Calwer Tagblatt.

Fußeinlagen  
Bruchbänder  
Leibbinden usw.

aus der Hand des Fachmanns  
Orthopädie - Mechanikermeister  
Bandagist

Schaible Nagold

Sanitätshaus-Kunstgliederbau

Filiale  
Calw, Altbürger Str. 23

Persönlich anwesend:  
Montag von 14-18 Uhr  
Donnerstag von 9-12 Uhr

Lieferant sämtl. Krankenkassen

Rotklee Samen

1 Pfund DM 1.80, empfiehlt  
Fr. Volz, Oberreichenbach

ab DM 50,- Anzahl. -Raten u. ab 20,- Anzahl. -Raten

Schlafzimmer alle Holzarten u. Ausfüh. kompl. von DM 2100,- bis 545,-

Wohnzimmer alle Edelhölzer u. Größen u. Zus.-Stellg. 2800,- bis 295,-

Küchen eichen, naturbelassen, Esche, Nuss usw., alle Größen von DM 675,- bis 172,-

Poister-Sessel fadlose Ausführung u. Verarbeitg. v. 350,- bis 32,-

Couches Doppelbett-Couches, Eck-Couches usw., von DM 920,- bis 120,-

Wärm. beliebtes Möbelhaus bietet Ihnen eine Rosen-Auswahl zu fabelhaft günstigen Preisen. Verlangen Sie noch heute kostenlos Zustand v. Katalog Nr. 100, Lfg. 1/51 Haus. Keine Wechselzahl.

ROGGENBAUCH K. Stuttgart-G. O'türkheim

L-Kauf leicht gemacht!

# Neuer Angriff auf den Mount Everest

Der unbezwungene Berg lockt immer wieder / Werden es die Briten schaffen?

Die vom Britischen Himalayan Club und der Königlich-Geographischen Gesellschaft ausgesandte Mount-Everest-Expedition wird in wenigen Wochen den beschwerlichen Weg von Katmandu über Nameche Bazar nach dem Khumbu-Gletscher antreten, um in den ersten Maitagen den Angriff auf den 8842 m hohen Mount Everest zu wagen. Ihr Führer ist der englische Alpinist Colonel John W. Hunt, ihm zur Seite eine Reihe ausgezeichneter britischer Bergsteiger. Der Berg ist damit zu den englischen Bergsteigern zurückgekehrt; denn es war ein stillschweigendes Übereinkommen unter den Alpinisten der Welt, den Everest genau so als „englischen Berg“ anzuerkennen wie den Nanga Parbat als „deutschen Berg“. Seit dem ersten Angriff auf den Everest im Jahre 1921 unter Col. Howard Bury haben insgesamt neun britische oder vorwiegend britische Gruppen mit wechselndem Erfolg versucht, den Gipfel des Eises zu bezwingen. Sie sind mehr als einmal bereits im Aufstieg zurückgeschlagen worden. Männer wie Wheeler, Morshead, General Bruce, „der Vater der Expeditionen“, der unvergleichliche Mallory, Norton, Odell, Hazard und Beetham waren darunter. Nicht zu vergessen der ewigjunge Shipton, der bereits 1935 am Berg war und 16 Jahre später durch die Erkundung der Südwest-Route die erste Grundlage für die beiden Schweizer Expeditionen im letzten Jahre schaffte.

technischen Errungenschaften zu verbessern. Wir haben Spezialkleidung mit besonderen wärmehaltigen und luftdichten Schichten, denn die Herbstexpedition der Schweizer hat unter der Kälte erbärmlich gelitten. Obwohl wir in der Nachmonatszeit nicht mit Tieftemperaturen rechnen müssen, so kann doch ein plötzlich eintretender Kälteeinbruch den Aufstieg der Teilnehmer bedenklich beeinträchtigen. Wir haben Spezialschuhe für die verschiedenen Höhen und besonders für den Gipfelsturm geschaffen. Unsere Zelte haben ein Höchstmaß an Wetterfestigkeit und werden den Stürmen am Südsattel vermutlich standhalten. Wir haben also jede Gefahrenquelle weitgehend ausgeschaltet. Trotzdem sind die Witterungsverhältnisse entscheidend.

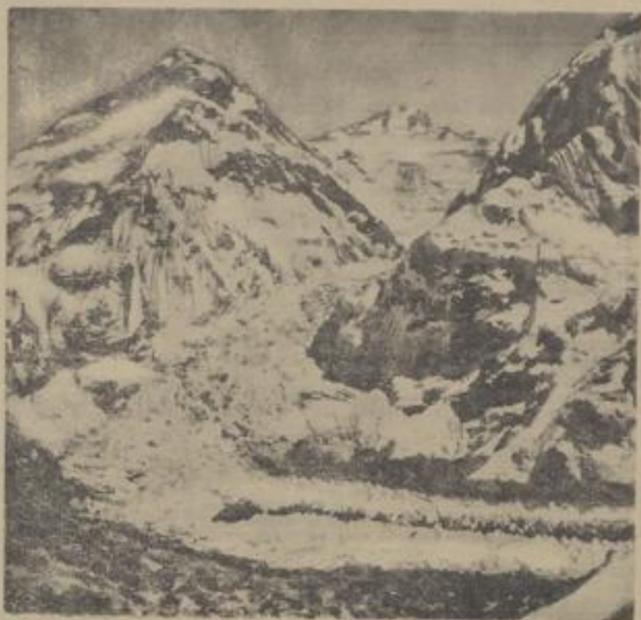
Die Expedition wird erstmals die sogenannten „Lawinbüchsen“ mit sich führen, um überhängende Wäuchten und lauernde Lawinen aus sicherer Entfernung „abzuschießen“. Dieses Verfahren ist an sich nicht neu, wird aber zum erstenmal bei Himalaya-Begehungen in Anwendung gebracht. Zur Überwindung des gewaltigen Firnbruchs zwischen Lager II und III stehen besonders dafür konstruierte, zusammenlegbare Leichtmetalleitern zur Verfügung. Denn es ist wahrscheinlich, daß die von den Schweizern verwendeten Brücken und Stige nicht mehr vorhanden sein werden.

### Ohne Sauerstoffgeräte

Die Expedition ist vom Drägerapparat abgekommen und hat sich auf das System der „offenen Circuit“ der Vorkriegszeit konzentriert. Der Sauerstoff wird also von zwei auf dem Rücken getragenen Zylindern in die Maske geführt. Inwieweit sich dieses Gerät bewähren wird, ist abzuwarten. Tatsache ist, daß bis heute noch kein einwandfreies Atmungsgerät geschaffen wurde. Entweder war die Gebrauchsdauer zu beschränkt, oder das Gewicht des Apparates hat sich auf die Bewegungsfreiheit nachteilig ausgewirkt. Die

### Hochziel aller Bergsteiger

Blick vom Purnori auf den Mount Everest (links) im Hintergrund der 8501 m hohe Lhotse, rechts der eisumgürtete Nuptse. Im Vordergrund der Khumbu-Gletscher mit dem Firnbruch, den die britische Expedition in seiner ganzen Länge zu durchschreiten hat.



### Das politische Buch

#### Die Ansichten eines Präsidenten

Mr. President, Harry S. Truman, Erste Veröffentlichung aus seinen Tagebüchern, Briefen und Gesprächen. Herausgegeben von William Hillman, Verlagsanstalt Hermann Klemm, Freiburg i. Brsg. 290 S., DM 15.50

Die Ära Truman ist abgeschlossen. Sie hat aber unverwischbare Runen in das Antlitz Amerikas gegraben. Sie hat ihre Meilensteine im pazifischen Raum ebenso wie in Afrika und Europa hinterlassen. Man wird sich mit diesem Präsi-

**Einen Konditor heiraten, heißt nicht nur Kuchen essen, sondern auch Berufswäsche pflegen. Mit Dr. Thompson's Schwan-Pulver ist das aber kein Problem. Ein Doppelpaket zu 75 Pf. gibt eine ganze Menge appetitlich frischer schwanweißer Wäsche - Wäsche ohne Sch...**

denten und seinen Erfolgen oder Mißerfolgen lange auseinandersetzen müssen. Gerade weil der Wahlkampf und die Machtübernahme durch eine andere Partei und eine völlig anderen Mann die Gefahr mit sich bringen, Trumans Bild zu verdunkeln, seine Bedeutung zu mindern, sollte man sich vor vorläufigen Urteilen hüten. Bei einer vergleichenden Lektüre der im Klemm-Verlag erschienenen Bücher, „Was Eisenhower denkt“ (Geden, Briefe, persönliche Äußerungen) und „Mister President“ (scheiden Truman gewiß nicht schlecht ab. Seine Bemerkungen sind nie kompliziert und nie brillant, aber von einer wohlthuenden, man möchte sagen bürgerlichen Logik und Überzeugungskraft. Man versteht plötzlich, warum Truman als glänzender Redner galt, obwohl sich in seinen gedruckten Reden nachher nichts Glänzendes finden ließ. — Das Buch liest sich übrigens recht amüsant, denn nur ein verhältnismäßig kleiner Teil befaßt sich mit den politischen Ansichten des Präsidenten. Das meiste sind historische oder moralische Assoziationen, persönliche Briefe, über dies und jenes, Aphorismen. Ein Buch, das derjenige lesen mag, der daran zweifelt, daß Amerika immer noch so etwas wie eine Demokratie ist. rr.

diese einzigartige Grenzlinie schufen. 4400 Einwohner leben in diesem Gebiet, das nur durch eine Straße mit Deutschland verbunden ist. Hier gehen die meisten Schmuggler ihrem trüben Geschäft nach, und es gilt deshalb auch als das eigentliche Schmugglergelände des deutschen Südwestens. Die Zollbeamten sind schweigsam. Unübersichtliche Hügel mit dichtem Wald bewachen, tiefe Schluchten mit Strauchwerk durchzogen und in geheimnisvolles Dunkel gehüllt, erschweren den Beamten ihre verantwortungsvolle Arbeit.

## Schmuggelparadies am Hochrhein

Komplizierte Grenze begünstigt Schmuggel / Harte Arbeit für Zöllner

Wie ein schwerer Beutel hängt der Gaiinger Zipfel im Schaffhauser Raum am großen deutschen Michel, 15 Kilometer Schweizer Grenze umgibt ihn. Nur ein enger Schlauch von knapp 2 Kilometer Breite verbindet dieses Stückchen Deutschland mit dem übrigen Südbaden. Diese Grenze müssen wenige Grenzwächter in undurchsichtigem Gelände überwachen. Ein schwieriges Unternehmen, denn heute muß der Zollbeamte nicht nur Schmuggler fassen, sondern zugleich auch Diplomat sein. Er muß menschlich denken und vor allem dem Ausländer gegenüber höflich auftreten.

### Bellebter Uhrenschmuggel

Neben Tabak und Kaffee werden an dieser Stelle besonders gern Schweizer Uhren nach Deutschland geschmuggelt. Allein Ende vorigen Jahres wurden schätzungsweise 200 000 bis 300 000 Stück schwarz nach Deutschland eingeführt. Durch die seinerzeitige Verurteilung des Prinzen von Lichtenstein und anderer hoher Diplomaten hat der Uhrenschmuggel etwas nachgelassen.

In einem lieblich mit saftigen Matten bedeckten Tal liegt die deutsche Exklave Büsingen. Sie ist das politisch und wirtschaftlich merkwürdigste Gebilde inmitten des „Schmuggelparadieses am Hochrhein“. Rings von Schweizer Hoheitsgebiet umgeben, hat es keine Verbindung mit Deutschland. Kein Wunder also, wenn die Büsinger Bauern ihre Produkte im nahen Schaffhausen auf den Markt bringen und die Arbeiter dort die Fabriken besuchen. Mit der Schweiz verbindet das Dorf jahrhundertalte wirtschaftliche Beziehungen, die sich für beide Teile vorteilhaft auswirken.

Es hat nicht an Bestrebungen gefehlt, das

Büsingener Gebiet der Schweiz anzuschließen. Beide Male lehnte es jedoch unser südlicher Nachbar ab, in der weisen Erkenntnis, daß ein solcher Kuhhandel nur böses Blut er-



regen könnte. So bildet dieses merkwürdige Dorf heute noch eine Sehenswürdigkeit. Es kennt keine Polizei, kein Flüchtlingsproblem und erlitt auch nur für ganz kurze Zeit die Besatzung.

Bald hinter den Rheinfällen von Schaffhausen stößt wiederum deutsches Land bis zum Grenzfluß vor. Das Gebiet um Jestetten ist ebenso interessant wie Büsingen. 1840 wurde der 4198 ha große „Jestetter Zipfel“ aus dem deutschen Zollverein herausgelöst und blieb bis 1935 Zollausschlußgebiet. Hier verläuft die deutsch-schweizerische Grenze besonders kompliziert und weist viele Verzahnungen, Einbuchtungen und Taschen auf. Schuld daran sind die Fürsten, Grafen, Edlen und Klöster des 16. und 17. Jahrhunderts, die durch Abtretungen Verkäufe und Tausch



Einer der Nepali-Kingportenträger, die wegen ihrer ungeheuren Ausdauer und Willigkeit für jede Expedition unentbehrlich sind

haben diesmal begründete Aussichten, dem Gipfel näherzukommen. Es sind zwar wie immer viele Faktoren im Spiel, aber wir sind dieses Mal auf alle Möglichkeiten vorbereitet. Wir haben die Erfahrungen aller bisherigen elf Expeditionen in mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen und uns eingehend mit Wyss-Dunant, Chevaly und ihren Männern unterhalten. Ein halbes Jahr haben wir in aller Stille gearbeitet, um alle zu vermeidenden Gefahren von vornherein auszuschalten. Wir werden dort fortfahren, wo Tilman vor 15 Jahren aufgehört hat. Die Schweizer haben im vergangenen Jahr gute Arbeit geleistet und uns uneigennützig ihre hervorragenden Ergebnisse zur Verfügung gestellt.

### Verbesserte Ausrüstung

Wir konnten keine Wunder vollbringen und von einer Revolutionierung der bisher verwendeten Mittel ist keine Rede. Es ist uns natürlich gelungen, die Hochgebirgskleidung auf Grund der neuesten Erfahrungen und

Rasch verklingend wie ein Ton schwindet Schmerz durch..... **Melabon**  
Verlangen Sie Gratisprobe von Dr. Rentschler & Co., Laupheim 885-Wittb.

**olivetti**  
Summa 15  
Handaddiermaschine  
m. Kontrollstreifen  
stabil und einfach  
leichter Kurbelzug  
direkte Subtraktion unter Null  
völlig neuartige Einknopfsteuerung  
bes. Zählwerk für Multiplikation

Das Weigola-Männchen spricht:  
**WEIGOLA (HOLZEMENT-)BODEN** bedürfen sorgsamster und zweckmäßiger Pflege, soll vorzeitige Abnutzung und unerwünschte Staubbildung verhindert werden. Weigola Pasten und Wachse sind hierfür ganz besonders geeignet.  
**Weigola**  
Gottlob Weigle - Feilbach  
Telefon Stuttgart 830 94 - Postfach 50

**Matthaes-Pianos**  
In jeder Art der Qualität, zu niedrigen Preisen  
**Matthaes**  
Stgt. 5, Wilhelmplatz 13 B, Tel. 0 6 1 5

**Automarkt**  
Radfahren? Nein! Motorrad kaufen  
Jetzt 4 J. Abzahlg., ohne Anzahlg.  
bes. Bed. Hälter, Hamb.-Stell. 61

**Möbel in kleinsten Raten**  
dormzimmer, Wochenrate DM 7.  
Wohnzimmer, Wochenrate DM 5.  
Küche, Wochenrate DM 4.  
Lager- u. Doppelbettstühle 8 Matratzen  
Lieferung frei Haus. Letzte Anzahlung  
Schreiben Sie uns  
oder besuchen Sie uns persönlich  
**Möbelhaus W. Gesswein**  
Lübbersen

Rauhbankhobel 15.50  
Doppelhobel 12.50  
Putzhobel 12.50  
Schlichthobel 6.90  
Werkzeugkatal. ggut.  
Nachnahme-Versand.  
Westfalia Werkzeugzeuga., Hagen/W. 148

**Aufladegerät**  
mit 6-cbm-Kübel u. Hydraulik,  
auf 50-PS-Deutz-Schlepper montiert,  
sofort preisgünstig ab Lager  
lieferbar. H. Haig, Stuttgart 13

**Edel-Busch-Rosen**  
In vielen prachtvollen Farben u. schönen Pflanzen 19 Stück 7 DM,  
20 Stück 13 DM, 28 Stück 20 DM  
Lieferer Phil. Michel I. Rosenschulen, Prospekt 111 Steinfurth, bei Bad Nauheim

**Laufmaschinen-Eildienst**  
sauber und billig durch Mawimö,  
Strumpfpräparaturen, Stuttgart Ws.

Das schönste Ostergeschenk  
**80 Schreibmaschinen**  
günstige Gelegenheitskäufe,  
neu, geb., von 120 DM an.  
1 Jahr Garantie, Bequeme  
Rückzahlung.  
Ein Besuch lohnt sich!  
Fachmann Bischerf, Stuttgart  
Rotestr. 38, b. Alt. Postplatz

H-01439 A  
**SONNEN MILD**  
**Texas**  
**CIGARETTEN**

Probleme des Lastenausgleichs

Zweierlei Hausrathilfe

Nach dem Lastenausgleichsgesetz ist kein Verwendungsnachweis mehr notwendig

Bei der früheren Hausrathilfe nach dem Soforthilfegesetz (SHG) mußte über die ausbezahlten Mittel ein Verwendungsnachweis beigebracht werden. Die Frage, ob es gerechtfertigt ist, auch bei der Hausrathilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz (LAG) innerhalb einer bestimmten Frist einen Verwendungsnachweis zu fordern, hat die Gemüter in Bonn bzw. Bad Homburg (dem Sitz des früheren Hauptamts für Soforthilfe und jetzigen Bundesausgleichsamts) lange Zeit bewegt. Auch die Geschädigtenverbände haben hierzu Stellung genommen. Nach reiflicher Überlegung hat man sich dazu entschlossen, von der Vorlage eines Verwendungsnachweises abzusehen. Ein solches Ansuchen heute noch an die Geschädigten zu stellen, wäre zweifellos nicht mehr angebracht. Man kann sich

vorstellen, daß Handel und Handwerk daran interessiert sind, daß die zur Verteilung gelangenden Mittel möglichst schnell der Wirtschaft wieder zufließen. Bei der Soforthilfe war dies der Fall. Die Hausrathilfe, die heute ausbezahlt wird, ist eine Entschädigung für das, was verloren ging. Was der Geschädigte mit seinem Geld anfangt muß ihm ohne Einschränkung überlassen bleiben.

Ein weiterer Unterschied der Hausrathilfe nach dem LAG gegenüber derjenigen nach dem SHG besteht darin, daß Zahlungen, welche aus öffentlichen Mitteln geleistet wurden, angerechnet werden. Es handelt sich hier vor allem um Reichsmark-Zahlungen nach der Kriegsschadensverordnung (Anrechnung 10:1) und um Leistungen der öffentlichen Fürsorge zur Wiederbeschaffung verlorengegangenen Hausrats einschließlich Bekleidung. Besonders bemerkbar macht sich diese Anrechnung bei Familien mit großer Kinderzahl und Kriegsschadengeschädigten. Die kinderreichen Familien haben bei der Hausrathilfe nach dem SHG schon Kinderzuschläge und von der öffentlichen Fürsorge zum Teil erhebliche Beihilfen erhalten, während die Kriegsschadengeschädigten nach ihrem Schaden Vorauszahlungen in RM entgegengenommen haben, die besonders in den ersten Kriegsjahren in manchen Fällen ganz beträchtlich waren. Es kommt öfters vor, daß ein Bescheid über die 1. Rate der Hausrathilfe die Feststellung enthält, der zuzustehende Betrag sei durch die Anrechnungen vollständig aufgebracht oder überzahlt. Ein solcher Bescheid löst natürlich wenig Freude aus.

Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß mindestens Möbel für einen Wohnraum verlorengegangen sein müssen, wenn aus dem Hausratschaden Leistungen nach dem LAG beantragt werden. Früher konnten Jugendliche, welche nur Kleidung verloren hatten, Hausrathilfe erhalten. Dieser Personenkreis will das nicht recht verstehen. Doch kann es nicht Aufgabe des Lastenausgleichs sein, jeden entstandenen Vertriebs- oder Kriegsschaden abzugelten. Die ältere Generation der Geschädigten hat ja im Verhältnis viel mehr verloren und bekommt auch nur einen Bruchteil davon ersetzt. Es wird z. B. einem jungen Mädchen schwer fallen, den Nachweis darüber zu erbringen, daß sie im Zeitpunkt der Schädigung an welchem sie 12 Jahre alt war, bereits ihre volle Aussteuer besessen hat.

Eine wesentliche Rolle bei der Auszahlung der 1. Rate der Hausrathilfe spielt die Punkteberechnung. Nach ihr bestimmt sich die Reihenfolge der Auszahlung. Zunächst können jedoch nur Hausrathilfeanträge bezahlt werden, wenn sie

75 Punkte erreichen. Doch soll die Punktzahl ab 1. April herabgesetzt werden, Kinderreiche Familien und alte Personen, die in der Regel das 70. Lebensjahr überschritten haben müssen und nur geringe Einnahmen haben, sollen eben als erste einen Teil ihrer Entschädigung erhalten, wenn sie die geforderte Punktzahl erreichen. Aus Unkenntnis über die Punktzahl wird die Einreichung von Anträgen auch vielfach unterlassen. Es dürfte deshalb zweckmäßig sein, wenn die Geschädigtenverbände den Ausgleichsämtern durch entsprechende Aufklärung an die Hand gehen.

GIENGEN, 10 Jahre Steiff-Teddy. — Die Margarete Steiff G. m. b. H. stellt seit 50 Jahren die bekannten Steiff-Teddybären und andere Stofftiere her. Schon im Jahre 1890 kam der erste kleine Filzstiefel auf den Markt. Im Laufe der letzten 50 Jahre wurde aus den kleinen Anfängen eine der bekanntesten und angesehensten Stofftierfabriken.

Landesgruppe gegründet

Des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten

TÜBINGEN. Bei einer Tagung am Freitagnachmittag in Tübingen wurde eine Landesgruppe Baden-Württemberg des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten gegründet. Im Mittelpunkt stand eine Rede des Präsidenten des VdMA, Generaldirektor Dr. Möllenberg, in der er die besondere Bedeutung des südwestdeutschen Raumes für die Entwicklung der Maschinenindustrie in Deutschland würdigte. Viele der in diesem Raum gelegenen Maschinenfabriken hätten einen weltweiten Ruf als Pflegestätte höchster Präzision, sorgfältigster Qualitätsarbeit und ausgereifter konstruktiver Gestaltung. In seinen weiteren Ausführungen behandelte Dr. Möllenberg noch die Wechselbeziehungen zwischen Verbandsarbeit und Wirtschaftspolitik.

Preisgünstiger kaufen

Hausfrauen sollen kaufmännisch denken

STUTTGART. Die Hausfrauen sollten nach Ansicht der landwirtschaftlichen Erzeuger viel kaufmännischer denken als dies meist der Fall ist. Bei der heutigen Marktlage hätten sie, wie der Bauernverband Württemberg-Baden dieser Tage in einer Pressemitteilung erklärt, reichlich Gelegenheit auf billigere und gleichwertige Produkte auszuweichen. Der Verband erinnert daran, daß etwa das preiswerte Hammel- und Schafffleisch im Inland kaum abzusetzen sei. Auch der Verbrauch der im Preisindex am meisten zurückgebliebenen Trinkmilch zeige eine kaum ansteigende Linie. Gerade beim Fleisch sei es dagegen so, daß die teuersten Sorten mit Vorliebe gekauft werden. Ebenso bevorzugt man beim Obst- und Gemüsekauf teure ausländische Ware, während die in gleicher Qualität und preiswürdiger angebotene Eigenherzeugung nur mangelhaften Absatz finde.

Staatliche Mietbeihilfen?

w-4. BONN. Das bisherige System, daß der Staat große Summen im sozialen Wohnungsbau investiert, weil nur auf diese Weise genügend Beträge zur Schaffung billiger Wohnungen beschafft werden können, stößt in zunehmendem Maße auf Widerstand. Man weist darauf hin, daß durch die staatlichen Zuschüsse die Baukosten in der Tendenz höher gehalten werden als notwendig und daß ein riesiges Staatsvermögen entsteht, an dem niemand interessiert sein kann. Außerdem fällt es in jedem Jahr schwerer, die erforderlichen Summen aufzubringen. Auf der anderen Seite will sich die sozialdemokratische Bundestagsfraktion aber nicht mit einer allgemeinen Erhöhung der Richtsatzmieten im sozia-

len Wohnungsbau einverstanden erklären, weil es dann vielen Wohnungssuchenden nicht mehr möglich wäre, eine Neubauwohnung zu beziehen. Daher wird nun nach anderen Möglichkeiten gesucht. Dabei ist der Gedanke aufgelaucht, in jedem einzelnen Fall zu prüfen, welche Miete der Bewohner einer Neubauwohnung bezahlen könne. Der Rest bis zu der amtlichen Richtsatzmiete soll dann durch eine staatliche Mietbeihilfe ausgeglichen werden. Dieses System ist in Nordrhein-Westfalen bereits in Gebrauch. Es ist möglich, daß es auf das ganze Bundesgebiet ausgedehnt wird.

Am Spießelisch wird gegrillt

Das Grillen spielt bei der Zubereitung von Speisen in zunehmendem Maße eine große Rolle. Nahrungsmittelchemiker haben herausgefunden, daß gegrilltes Fleisch besonders bekömmlich ist und außerdem alle wertvollen Aufbaustoffe in ihrer Ursubstanz enthält. Um weitesten Kreisen das Grillen zu ermöglichen, ist nach dem Elektro-Nachrichten-Brieffeld, jetzt ein sogenannter Grill-Toaster konstruiert worden, den man auch direkt an Spießelischen gebrauchen kann. Abgesehen von Schnitten und Wurstscheiben kann die kleine Familie auch Filetstücke, Fisch oder Steaks grillen.

Das Moped im Kommen

Eine neue Gattung von motorisierten Zweirädern, die durch ein Preisausschreiben des Verbandes der Fahrrad- und Motorradindustrie den Namen „Moped“ (motorisierte Pedalen) erhielt, wurde fast ausnahmslos in das Produktionsprogramm aller größeren Markenradfirmen aufgenommen. Das Moped ist fahrschein-, steuer- und zulassungsfrei, an festen Kosten sind lediglich DM 6,- im Jahr für die Zwanghaftpflichtversicherung zu zahlen. Eine erste Übersicht, die der Radmarkt, Brieffeld, veröffentlicht, zeigt eine Reihe sehr schöner und zweckvoller Konstruktionen, die bereits in diesem Jahre in großer Zahl auf unseren Straßen zu sehen sein werden. Der Preis liegt zwischen 450 und 540 DM.

Zur Information

Im Stahlwerk der Hüttenwerke Salzgitter AG ist am Donnerstag der erste Siemens-Martin-Ofen in Betrieb genommen worden. Damit ist die Stahlherzeugung in diesem fast völlig demontierten Betrieb wieder aufgenommen worden.

Bei der Hauptversammlung der EBM-Industrie erfolgte dieser Tage der Zusammenschluß der zu dieser Industriezweig gehörenden Firmen des südwestdeutschen Raumes zu der Vereinigung der Metall- und Eisenwarenindustrie Baden-Württemberg, Sitz Stuttgart.

Eine weitere wesentliche Erleichterung des deutschen Auslands-Reiseverkehrs nach den OZEC-Ländern tritt am 1. April 1952 in Kraft. Der bisherige Jahreshöchstbetrag an Devisen von 500 DM wird auf 800 DM je Reisender heraufgesetzt.

DM-Wechselkurse

Die zum Wochenende erscheinende Tabelle weist das Umrechnungsverhältnis von 100 DM zu den wichtigsten fremden Währungen aus, und zwar nach den Kursen im Züricher Freihandel.

Table with 2 columns: Währung, Kurs. Includes entries for Schweizer Franken, USA-Dollar, Engl Pfund, Franz. Franken, Belg. Franken, Holl. Gulden, Span. Peseten, Port. Eskudos, Schwed. Kronen, Argent. Pesos, Bras. Milreis, Osterr. Schilling, Ital. Lire, Tschech. Kronen.

Advertisement for Cadum soap featuring a woman's face and the text 'Ein Stück wird Sie überzeugen Cadum gibt Ihnen einen lieblicheren Teint'.

Gerade bei nassem und kaltem Wetter neigt die Haut dazu, spröde zu werden. Sie sollten dem vorbeugen durch den Gebrauch der milden, mit Lanolin überfetteten Cadum-Seife. Sie macht Ihre Haut glatt und zart und ist besonders schön parfümiert. Der wundervolle Duft wurde von Cadum-Paris komponiert.



Cadum - die Seife schöner Frauen

Schreibmaschinen neu ab 25 DM Anzahlung. Tägl. 65 Pfg. - Prosp. gratis. Achtmann, Würzburg 7, Willenburgerstr. 2

Advertisement for LOBA shoe polish with text 'Dreifach sparen: Zeit, Geld, Arbeit durch richtige Pflege Ihres Fußbodens...' and 'LOBA-Mortwachs und LOBA-Beize'.

Machen Sie einen Versuch auf unsere Kosten. Kaufen Sie sich noch heute ein Stück Cadum-Seife. Sollten Sie nicht restlos zufrieden sein, senden Sie uns das gebrauchte Stück zurück, wogegen wir Ihnen Kaufpreis und Portoauslagen erstatten.

Advertisement for Steinway-Flügel and B. Klinkerfuß featuring a piano and text 'Achten Sie Werkzeuger Katalog gratis'.

Advertisement for Heiraten featuring text 'Verbindungen bester Familien mit Takt, Diskretion und Einfühlungsvermögen anzubahnen...'.

Advertisement for Frau E. Hoimann featuring text 'Alte Ehe-Institut, Süddeutschl., Stuttgart W. Heinsburgstraße 5, Telefon 94551'.

Advertisement for Spöhrerschule Calw/Schwarzwald featuring text 'Priv. Wirtschaftsschule mit Schüler- und Töchterheim...'.

Advertisement for Kaufhaus Merkur featuring an image of a sofa and text 'Einbettcouch „Stuttgart“ Buche, nußbaumfarbig lackiert...'.

Advertisement for Neda-Schlank-Dragees featuring text 'Schlank mit Neda-Schlank-Dragees unschädlich, rein pflanzlich'.

Advertisement for Fraüengold featuring text 'Das Geheimnis der Jugend liegt in Ihnen selbst! Wenn Sie Ihren Körper jung, elastisch und schön bewahren...'.

Advertisement for Unterricht featuring text 'Spöhrerschule Calw/Schwarzwald Priv. Wirtschaftsschule mit Schüler- und Töchterheim...'.

Advertisement for Uhrenhaus Di Centa featuring text 'Ihre Verwandten und Freunde in Amerika freuen sich über eine Kuckucksuhr aus der Heimat!' and 'Wir übernehmen für Sie den Versand nach USA'.

Advertisement for Mondamin featuring a large image of a bird and text 'Kein Ostern ohne Kuchen kein Kuchen ohne MONDAMIN'.

Das Programm

1. Liga Süd: Sa. VfR Mannheim - 1890 München, FSV Frankfurt - TSG Ulm 46, So.: VfB Stuttgart gegen KSC Mühlburg/Phönix; Viktoria Aschaffenburg - Stuttgarter Kickers; Bayern München gegen Waldhof Mannheim; 1. FC Nürnberg gegen Schweinfurt 05; Kickers Offenbach - Eintracht Frankfurt; FC Augsburg - SpVgg. Fährth.

Freiburg - SC Baden-Baden; FV Offenburg gegen FV Villingen; FC Konstanz; VfR Stockach gegen SV Kuppenheim; FC Rheinfelden - SV Schopfheim; FC Radolfzell - FC Rastatt; VfR Achern - FC Gutach.

2. Amateurliga Gruppe IV: Gochheim - Rottweil; Hechingen - Balingen; Ostmetzingen - Tuttlingen; Rottenburg - Mössingen; Spaichingen - Tuttlingen; Truderingen - Trossingen.

Handball: Verbandsliga: TSV Freudenstadt - TSV Söben; SpVgg. Frankenbach - TSV Zuffenhausen; VfL Oßweil - TSG Schnaitheim; Stuttgarter Kickers gegen VfL Pfullingen.

Landesklasse I: Neckartenzlingen - Ludwigsburg; Unterürkheim - Horkheim; Schweningen gegen Weilstetten.

Landesklasse II: Edlinger TSV - Tettnang; Heidenheim - Ravensburg; Lindau - Geislingen. Süddeutsche Meisterschaft: BC Augsburg - SV Harleshausen; SpVgg. Ketsch - FA Göppingen (2.45 Uhr).

Fechten: Bad Mergentheim: Württembergische Meisterschaften (Florett und Säbel) Sa./So. Leichtathletik: Minz: Süddeutsche Waldlaufmeisterschaften. Tischtennis: Bukarest: Weltmeisterschaften mit Deutschen bis 23. 3.). Skispringen: Eröffnung der neuen Ruhstein-Schanze mit deutschen Spitzenspringern am Sonntag um 14 Uhr, - Bernau (Schwarzwald); Torlauf am Blochingen.

Den letzten Entscheidungen entgegen

Im Neckarstadion will der VfB Stuttgart den KSC Mühlburg/Phönix ausstechen

Die letzten entscheidenden Spiele werden ab morgen in der Oberliga Süd ausgetragen. Am Freitag Frankfurt Meisterschaft zweifeln: Diese Frage dürfte morgen abend schon näherend zu beantworten sein, denn im Stuttgarter Neckarstadion stehen sich der VfB und Mühlburg gegenüber. Also der Zweit- und Drittplatzierte. Sollte dem VfB in seinem traditionellen Endspiel ein Sieg gelingen, wird ihm niemand die Teilnahme an den Endspielen so leicht mehr streitig machen. Gegenüber diesem Spiel und der Begegnung Offenbach gegen den Tabellenführer Eintracht verblissen alle anderen Spiele der 1. Liga.

Spaichingen nichts ändern können und auch Truderinger wird kaum inlaunde sein, den Tabellenzweiten Trossingen in seiner Siegesserie aufhalten. Platzvorteil und Papierform sprechen im Spiel Gochheim - Rottweil für die Gastgeber, doch steht für beide Vereine nichts mehr auf dem Spiel. Anders sieht es bei den Begegnungen Hechingen gegen Balingen und Rottenburg - Mössingen aus, wo Hechingen und Mössingen gewaltige Anstrengungen machen, um noch dem Abstieg zu entrinnen. Nach der hohen Niederlage des letzten Sonntags wird Ostmetzingen bestrebt sein, seine Anhänger im Lokalkampf gegen Tuttlingen wieder zufrieden zu stellen.

Endkämpfe beginnen

Um den wichtigen zweiten Platz

Während Siedelfingen bereits in dem Spiel gegen Feuerbach die zur Meisterschaft der 1. Amateurliga Württembergs notwendigen Punkte haben sollte, beginnt für fünf Mannschaften, die nur drei Punkte auseinanderliegen, der Endkampf um den zweiten Platz. Der SC Schweningen sollte dabei seine Chance beim Stuttgarter Sportclub zu wahren wissen, wenn auch der knappe Vorspielsieg einen harten Kampf erwarten läßt. Der Tabellenzweite, Aalen, empfängt den Drittplatzierten, Untertürkheim, und man darf diese Begegnung mit Recht als eine wichtige Vorentscheidung um die Vererbung des zweiten Platzes ansehen. Gewinnen die Gäste, so vermögen unter Umständen noch zwei Vereine, darunter der VfR Schweningen, in den Endkampf einzureifen. Voraussetzung ist allerdings, daß sich der Deutsche Amateurliga-Meister auch durch das Schlußspiel Kirchheim nicht in seinem Vormarsch aufhalten läßt. Ob Ebingen nochmals eine Wende herbeiführen kann hängt von der nächsten Begegnung ab. Gelingt den Albern in Wailingen ein Außenseiter-Erfolg, so dürfte der Hoffmannsfunke wieder aufleben.

Volles Handballprogramm

Württembergische Handball weist übers Wochenende ein volles Programm auf. In der Verbandsliga werden die beiden Südvorteiler, Pfullingen und Freudenstadt, ihre hoffnungslos gewordene Lage nicht verbessern können. Insgesamt haben die Begegnungen keinen entscheidenden Charakter mehr. TG Schweningen und TSV Weilstetten stehen sich in der Landesliga I als Südvorteiler sonntags als Lokalgegner gegenüber. Der Ausgang dieses interessanten Treffens ist offen.

Nur Vossebein hat noch eine Chance

Nach der Niederlage des Deutschen Meisters Freudenstadt am Donnerstag gegen den starken Ungarn Kaczian mit 6:3 schied bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften in Bukarest am gleichen Abend auch Heinz Schneider im Herren Einzel aus. Nur der Bodvarner Bernd Vossebein vertritt noch die deutschen Farben in diesem Wettbewerb.

Sport im Südwestfunk

Der Südwestfunk (Studio Tübingen) überträgt am Sonntag im „Sportfunk“ (UKW 12 Uhr, MW 19 Uhr) Ausschnitte von der internationalen Boxerveranstaltung in Reutlingen zwischen der französischen Herren-Nationalstaffel und einer Auswahl württembergischer Boxer. Reporter ist Willy Helmut Stengel. In beiden Sendungen außerdem die ersten Sportnachrichten aus Württemberg und Hohenzollern.

Edgar Basel will sich bessern

Der Weinheimer boxt ab 9. April für den SV Waldhof

Die Sperre des jungen Weinheimer Fliegengewichts-Boxers Edgar Basel durch den Badischen Amateur-Boxverband hat in den letzten Wochen zahlreiche Kommentare ausgelöst, die zum Teil gegen, zum Teil aber auch für den jungen Weinheimer, der nach dem Gewinn der Silbermedaille in Oslo zum Liebling der Zuschauer geworden war, Stellung nahmen. Nun scheint der „Fall Basel“ eine vorläufige Klärung gefunden zu haben.

nen alten Kameraden bleiben können, die auch heute noch nicht besonders zu auf ihn zu sprechen sind. Die Sperre des BABV läuft am 3. April ab. Allerdings wird dann Basel nicht gleich für den SV Waldhof boxen dürfen, da er bei einem Vereinswechsel nach den Satzungen für drei Monate gesperrt werden muß. Man erwägt aber zur Zeit, ob man die zweimonatige Zwangssperre für den Vereinswechsel anrechnen soll, so daß Basel dann evtl. doch schon Anfang Mai für Waldhof starten könnte.

In Mannheim fand vor kurzem eine Pressekonferenz statt, auf der noch einmal die Gründe für das Urteil des BABV diskutiert wurden. Leider erspähten, Konferenz, doch gab er bereits am Vortrag eine Stellungnahme ab, aus der man entnehmen kann, daß Basel auch in Zukunft in Baden bleiben wird, also nicht die Absicht hat, eines der vielen Angebote aus Bayern oder gar ein Profiangebot anzunehmen, wie vielfach schon vorläufig behauptet worden war. Es hat den Anschein, als ob hehliche gewordenen „Sonny Boy“ wieder zur Verfügung zu bringen, voll und ganz erfüllt hat.

Basel wird allerdings nicht mehr für den SC Weinheim boxen, sondern hat inzwischen das Training beim SV Waldhof aufgenommen. Nach Lage der Dinge hätte er tatsächlich nicht mehr bei seinen alten Kameraden bleiben können, die auch heute noch nicht besonders zu auf ihn zu sprechen sind. Die Sperre des BABV läuft am 3. April ab. Allerdings wird dann Basel nicht gleich für den SV Waldhof boxen dürfen, da er bei einem Vereinswechsel nach den Satzungen für drei Monate gesperrt werden muß. Man erwägt aber zur Zeit, ob man die zweimonatige Zwangssperre für den Vereinswechsel anrechnen soll, so daß Basel dann evtl. doch schon Anfang Mai für Waldhof starten könnte.

NSU-Haas im „Fußgänger-Training“

„Ich will bei der TT doch nicht Letzter werden“ / Engländer sind neugierig

Seit einigen Tagen hat die „Deutsche Kolonie“ auf der Insel Man, dem Austragungsort der „Tourist Trophy“, die als das schwerste und interessanteste Motorradrennen der Welt bezeichnet wird, Zuwachs bekommen. Nach dem BMW-Werksfahrer Walter Zeller hat sich jetzt auch eine kleine NSU-Rennmannschaft in einer Pension auf der kleinen Insel in der irischen See eingemietet. Genau wie Walter Zeller kennt auch der NSU-Werksfahrer Werner Haas diese berühmte, 80 km lange Rennstrecke noch nicht. Als man ihn bei seiner Abreise fragte, was er in den nächsten vier Wochen auf der Insel machen werde, war seine Antwort: „Zunächst einmal viel spazieren gehen. Ich will doch beim Rennen nicht Letzter werden.“

fragen. Tatsächlich besteht auch wenig Zusammenhang. Aber das „schwerste Motorradrennen der Welt“ gewinnt nicht der Fahrer mit der schnellsten Maschine. Sieger wird nämlich ein Fahrer, der neben einer erstklassigen Maschine auch eine genaue Streckenkenntnis besitzt, der jede Kurve - und es gibt deren genug auf dem 80 km langen Kurs - „im Schlaf“ fahren könnte. Dazu genügt die allgemeine Trainingsstrecke nicht. Dazu genügt es aber auch nicht, die Strecke mit der Maschine immer wieder abzufahren. Deshalb will Werner Haas zunächst einmal ausgiebig „spazieren gehen“ und sich dabei jede Kurve, fast könnte man sagen, jeden Quadratmeter der Strecke einprägen.

Was hat nun ein Spaziergang mit einem Motorradrennen zu tun, wird der motorsportliche Laie

Die NSU-Rennmaschinen sind noch nicht ganz fertig und werden im Augenblick noch auf dem Prüfstand auf Herz und Nieren geprüft. So wird Werner Haas auf der TT-Strecke nur mit einer serienmäßigen NSU-Max fahren können, genau wie Walter Zeller, der eine serienmäßige BMW steuert und inzwischen schon mehrere 1000 km zurückgelegt hat, obwohl zunächst starker Nebel die Versuchsfahrten beeinträchtigte und Zeller, statt Runden zu drehen, mit seinen Begleitern nur ein paar Skatrunden klopfen konnte.

Die Engländer sind natürlich besonders neugierig auf ihre neue Konkurrenz und fast täglich sitzt ein Reporter an der Rennstrecke, um die NSU- und BMW-Leute nach den neuen Maschinen auszufragen. Die halten aber dicht, und auch bei den Werken selbst ist trotz nicht viel Wesentliches zu erfahren. Allerdings ließ NSU-Pressesach Arthur Westrup kürzlich durchblicken, daß man gerade von der neuen 250-cm-Maschine im Werk Wunderdinge erwarte. Man hat noch einige PS mehr „hineingezaubert“ und vor allen Dingen die Maschine noch leichter und um einige Zentimeter niedriger gehalten, so daß der Luftwiderstand geringer wird. P. L.

Der Einwurf

Den vorbeidringenden Worten über die Bedeutung der Lebenserziehung in der Schule sind bisher so wenig Taten gefolgt, daß es nicht verwunderlich ist, wenn man selbst einem erfreulichen Beschluß der Ständigen Konferenz der Kultusminister kaum mehr Beachtung schenkt. Nach der Erklärung, die Versammlung in der Jugend nur schwer wiederzugemacht werden können und daß der Sport in hygienisch einwandfreien Sportstätten dazu beitragen kann, die bedrohte Volksgesundheit zu erhalten, wird die Bereitstellung ausreichender Mittel für den dringenden Bedarf an Sportübungsstätten und Spielplätzen aller Art verlangt. Scheint sich damit die Erkenntnis anzubahnen, daß die Lebenserziehung als ein Teil der Gesamterziehung endlich die ihr gebührende Stellung in der Schule erhalten soll? Es ist fast zu schön, um wahr zu sein.

Hautjucken kann allerlei Ursachen haben. Aber in den meisten Fällen wird Aktiv-Puder helfen! Das ist das Schöne an diesem Universalpuder: in der Körper- und Fußpflege genau so wie bei Pickeln und Ausschlag, bei Abschürfungen und Verbrennungen erweist er sich als der große Fortschritt zur Pflege der Haut! Klosterfrau Aktiv-Puder

Glücken mit Jew 20 unsort., 4-5 Tg. alten Küken, weiße Leghorn und rebh. Hal., DM 25.-, soci. m. 50 % Hensengarantie DM 10.- mehr Jungenten, 2-4 Wo., 95% Hensengar., DM 2.50, Glücke mit 20 Blausperber-Küken, unsortiert, DM 24.-, Hähnchen, 4-5 Tage alt, das Stück nur 2 Pf. Jungenten ab Ende April lieferbar. Rechtzeitige Vorausbestellung erbeten. Lebende Abkunft garantiert. Versand Nachnahme. Geflügelhof Steltenkamp, Westerstede 11/b. Kreis Wieddenbrück.

Stellenangebote Generalvertrieb von Monopolarartikeln für verschiedene Bezirke zu vergeben. („Coffesin“ und „Alcopol“ - Mittel, welche schädliche Coffein- bzw. Alkoholwirkungen aufheben.) Erforderliches Mindestkapital DM 2000.- S.A.L.A.-PHARMACA, München 5.

Kindermädchen gesucht, Alter nicht unter 18 Jahren, für leichte Hausarbeit eventl. Kochkenntn. Familiäre Behandlung. Fam. Lecht, Wessen am See, St. G. (Schweiz)

Süddeutschlands bedeutendes Möbelhaus ... liefert durch Zentraleinkauf für sechs Verkaufsstellen außergewöhnlich preiswert. mehrere hundert Schlafzimmer von DM 496.- bis DM 2450.- mehrere hundert Wohnzimmer von DM 366.- bis DM 2590.- mehrere hundert Küchenmöbel von DM 159.- bis DM 896.- Verlängern Sie nach heute kostenlos den großen 24seitigen Möbelkatalog Nr. 41

Wenn Summerspross verschwindet, Merzwahl. Büdo auf der Dose steht, ist Qualität! Büdo Schuh- und Bodenpflege

In Stuttgarter Villenhaushalt In dem freundlichen Menschen auch ihre Angestellten in Haus und Küche höchst behandelnd und deren Leistung anerkennend findet eine perfekte Köchin sowie ein tüchtiges Zimmermädchen sehr gut bezahlte Dauerstellung. Gärtner und Putzfrau sowie arbeitssparende Geräte nehmen die schwere Arbeit ab. Für ein hübsches Einzelzimmer mit Zentralheizung, fließend kaltes und warmes Wasser und Radio vorhanden. Anständige Behandlung und entsprechende Freizeit zugesichert. Bewerbung m. handgeschriebnem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter N. 6587 durch Anzeigengesellschaft, Stuttgart 17, Augustenstraße 22 B.

Geschäftsführer einen Herrn mit umfassender Erfahrung auf allen Gebieten des Wohnungs- und Siedungswesens. Bei guter Bewährung ist Zahlung nach der allgemeinen Dienstvereinbarung für überarbeitsfähige Angestellte im öffentlichen Dienst in Aussicht genommen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Referenzen und Nachweis der bisherigen Tätigkeit sind unter Nennung der vorläufigen Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins zu richten an den Vorsitz der Aufsichtsrats, Ministerialrat a. D. Rudolf Gehring, Stuttgart-Feuerbach, Kapfenburgstraße 57.

Versandhaus sucht Bezirksvertreter für den Verkauf von Elektro- und technischen Artikeln und Neuheiten aller Art in Haushaltungen bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten und Kundenschutz. Bewerbungen mit Referenzen und Angabe der bisherigen Tätigkeit werden erbeten unter W 269 an Werbebüro Hertenbach, Hellbronn, Werderstr. 159

Trikotfabrik sucht für Wirkerei und Nähsaal erfahrenen Meister Kenntnisse in Zuschneiderei und Ausrüstung sind erwünscht. - Wohnung ist vorhanden und beste Behandlung wird zugesichert. Angebote erbeten unt. G 1974 an die Geschäftsstelle

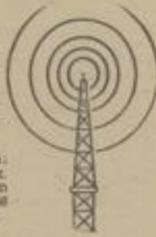
Mittlere Maschinenfabrik in Südwürttemberg sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt erfahrenen Arbeits-Vorbereiter selbständig, zuverlässig und absolut sicher in der Bestimmung von Akkordzeiten Angebote unter G 1973 an die Geschäftsstelle

Wie fühlt sich Ihr Haar an. Wenn Sie zu den Männern gehören, die ihr Haar festlegen müssen, weil es nach der Wäsche fliegt... wie fühlt sich Ihr Haar an? Fettig? Klebrig? Hart? Dann müssen Sie „fit“ kennen lernen! „fit“ gibt Ihrem Haar den rechten Halt, ohne zu fetten oder zu kleben. Die „fit“-Emulsion wird vom Haar aufgesogen; sie hinterläßt keine Spuren. Ihre Frisur hält die Form und sieht doch weich und natürlich aus. In trockenem Glanz schimmert Ihr „fit“-frisuriertes Haar. fit - und Ihr Haar sitzt ohne zu fetten - ohne zu kleben

Zuschneiderin(er) bei guter Besatzung. Wirkwarenfabrik Gerhard Bösch GmbH. Bühl bei Tübingen

MAGEN Beschwerden Nervöse Magen- und Darmstörungen Magenkrämpfe Übersäuerung Magendruck Sodbrennen NERVOGASTROL NUR IN APOTHEKEN DM 195.- 3x5

# Was sendet der Rundfunk



vom 29. März - 4. April

## Südwestfunk mit Studio Tübingen

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 6.00 Nachrichten; 6.10 Marktberichte; 6.15 Frühmusik; 6.30 Morgengymnastik; 6.30 Morgensendung; 7.00 Nachrichten; 7.30 Musik am Morgen; 8.00 Kurznachrichten; 8.30 Internationale Pressestimmen; 8.40 Musikalisches Intermezzo; 9.00 Für die Schulfunk (Di., Do., Sa.); 9.30 Kreuz und quer durch Deutschland; 1.45 Sendepause (Mo., Di., Do., Fr., Sa.); 12.30 Sendepause (Mo.); 11.00 Prober Klang am Morgen; 12.15 Musik nach Tisch; 12.45 Nachrichten; 13.00 Pressechos; 13.30 Musik nach Tisch; 13.55 Sprachunterricht (Sa.); 13.59 Kurznachrichten; 14.15 Wirt. Berichter aus Bad-Württg.; 14.30 Musik zum Feierabend; 14.35 Zeitfunk; 14.40 Tribüne der Zeit; 14.50 Nachrichten; 15.30 Nachtstudio (außer Do. Fr. Sa.); 0.00 Spätnachrichten; 0.10 Sendeschluss (außer Mi. Sa.)

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Karfreitag, Samstag. Each column lists radio programs with times and titles.

## Süddeutscher Rundfunk Stuttgart

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Karfreitag, Samstag. Each column lists radio programs with times and titles.

## Aus anderen Sendeprogrammen

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Karfreitag, Samstag. Each column lists programs from other stations with times and titles.

**Mosaik der Woche**  
„Verletzte“ Eitelkeit  
Seine Eitelkeit hat den dänischen Sergeanten E. H. Nielsen in Ringstedt zum Gespött der ganzen Garnison gemacht. Um kräftige Beine vorzutauschen, hatte Nielsen seine Schenkel mit 9-Millimeter-Patronen umgürtet. Bei einer Instruktionstunde knallte er nun mit seiner Reitpelle auf seine prallen Oberschenkel, eine Patrone ging los, zerriß ihm die Hose und verursachte eine Fleischwunde. Nielsen hat darum gebeten, verzeiht zu werden, sobald er genesen ist.

**Böswillige Beleidigung**  
„Wer nichts wird, wird Wirt“ war Gegenstand einer Gerichtsverhandlung in Lörrach (Baden). Ein Gastwirt hatte einen Handwerksmeister, der den Ausspruch in seinem Lokal gebrauchte, verklagt. Das Gericht sah in den Worten eine böswillige Beleidigung des Gaststättengewerbes; da sich der Beklagte jedoch entschuldigte, kam es zu einem Vergleich.

**Frauen brauchen mehr Sonne**  
Nur 330 bis 360 Stunden im Jahr gingen die meisten Frauen an Sonnentagen ins Freie und setzten sich der natürlichen Licht-, Wärme-, Kurzwellen- und Vitaminbestrahlung aus, erklärt Dr. Wilhelm Blitz. Darin liege der Hauptgrund vorzeitigen Alterns. Besonders Frauen sollten die Sommermonate so ausnutzen, daß sie mindestens 600 Stunden im Jahre, also nicht ganz zwei Stunden am Tage, die Quelle natürlicher Lebenserhaltung und der Gesundheit bei strahlend blauem Himmel ausschöpfen.

**„Eherekord“ eines Geistesgestörten**  
Nach siebenmonatiger Suchaktion verhaftete die englische Polizei jetzt wieder den entwichenen geistesgestörten früheren Funker Tiffel, der in dem Wahn lebt, er müsse fortgesetzt heiraten. In gut einem halben Jahr brachte er es zu einem neuen „Eherekord“ mit 21 Heiraten.

JEDER FACHHÄNDLER IST IHR BERATER  
**tapeziert wohnen**  
Besser wohnen!  
Ist es nicht ermüdend, Jahr um Jahr die gleichen Wände um sich zu haben?  
Lassen Sie doch einmal neu tapezieren! Sie werden feststellen: Mit neuen Tapeten kehrt gleich eine neue, erfrischende Atmosphäre in Ihre Wohnung ein.  
... tapeziert wohnen ist wirklich Urlaub zu Haus.  
WOCHE DER TAPETE vom 26. April bis 3. Mai 1953